

www.unfallstatistik.ch

Unfallstatistik UVG

2008

Impressum

Herausgeber:

Kommission für die Statistik der Unfallversicherung UVG (KSUV)
c/o Suva
Fluhmattstrasse 1
6002 Luzern

Redaktion, Vertrieb und Auskünfte:

Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung UVG (SSUV)
c/o Suva
Fluhmattstrasse 1
6002 Luzern

Telefon 041 / 419 57 26
Telefax 041 / 419 59 41
E-Mail auskunft@unfallstatistik.ch
Internet www.unfallstatistik.ch

Redaktionsschluss:

15. Mai 2008 (21. Ausgabe)

Auflage:

4 700 deutsch (ISSN 1424-5132)
2 500 französisch (ISSN 1424-5140)

Druck:

rva Druck und Medien AG, CH-9450 Altstätten/SG

2386.d – 2008

Die vorliegende «Unfallstatistik UVG» erscheint jährlich. Eine ausführlichere und kommentierte Statistik erscheint alle fünf Jahre, letztmals 2004. Detailliertere Informationen zur Unfallstatistik UVG sind unter **www.unfallstatistik.ch** zu finden.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen und Zeichenerklärung	2
Begriffe und Definitionen	3-5
Schlüsselzahlen	6
Versicherungsbestand	
Anzahl Versicherer und versicherte Betriebe	7
Maximalschäden und unfallfreie Betriebe	8
Versicherte Personen	9
Vollbeschäftigte bzw. Stellensuchende	10-11
Prämienpflichtige Verdienste und Arbeitslosentaggelder	12
Nettoprämien	13
Ergebnisse aus der Vollerhebung	
Fälle	14-19
Kosten und Risiko	20-27
Todesfälle, Invaliditäts- und Hinterlassenenrenten	28-29
Ergebnisse aus der Stichprobenerhebung	
Erhebung der Stichprobe	30
Unfallursachen	31-37
Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung	38-41
Heilkosten nach Leistungsart und Leistungserbringer	42
Unfälle nach Unfallort	43
Berufskrankheiten	44-46
Versicherer	47
Organisation der Unfallstatistik und Informationsangebot der Sammelstelle	48

Abkürzungen

AVIG (AVIV)	Bundesgesetz (Verordnung) über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung	KVG	Bundesgesetz über die Krankenversicherung vom 18.3.1994
BAG	Bundesamt für Gesundheit	NBU	Nichtberufsunfall
BFS	Bundesamt für Statistik	NBUV	Nichtberufsunfallversicherung
BK	Berufskrankheit	ÖUK	Öffentliche Unfallversicherungskassen nach UVG 68, 1b
BSV	Bundesamt für Sozialversicherung	PV	Private Versicherungseinrichtungen nach UVG 68, 1a
BU	Berufsunfall	seco	Staatssekretariat für Wirtschaft
BUV	Berufsunfallversicherung	SSUV	Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung
EK	Ersatzkasse nach UVG 72,1	SW	Schweizerischer Versicherungsverband (bis 31.12.1997 PKU)
H+	Verband der Spitäler der Schweiz	UAL	Unfall einer registrierten (arbeitslosen oder nicht arbeitslosen) stellensuchenden Person
ICD-9	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems (9th Revision) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (9. Revision)	UVAL	Unfallversicherung von arbeitslosen Personen
KK	Anerkannte Krankenkassen nach UVG 68,1c	UVG	Bundesgesetz über die Unfallversicherung vom 20.3.1981
KSUV	Kommission für die Statistik der Unfallversicherung	UVV	Verordnung über die Unfallversicherung vom 20.12.1982
KUVG	Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13.6.1911	VSUV	Verordnung über die Statistiken der Unfallversicherung vom 15.8.1994

Zeichenerklärung

- Ein Strich anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (Wert genau Null) oder dass die begrifflichen Voraussetzungen für einen Eintrag fehlen.
- 0 Null (oder 0,0 usw.) bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten angegebenen Dezimalstelle oder Werteinheit.
- ... Drei Punkte stehen an Stelle von Zahlen, die nicht bekannt sind.

Allfällige Unterschiede zwischen Totalbeträgen und Summen von Einzelwerten sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Obligatorische Unfallversicherung nach UVG

Obligatorisch nach UVG versichert sind alle in der Schweiz beschäftigten Arbeitnehmer sowie Arbeitslose und Stellensuchende, die Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung haben. Alle übrigen in der Schweiz wohnhaften Personen (Kinder, Studenten, selbständig Erwerbstätige, nicht erwerbstätige Hausfrauen und -männer, Pensionierte usw.) sind nicht nach UVG, sondern nach KVG versichert und werden von der Unfallstatistik UVG somit **nicht** erfasst (vgl. Seite 9).

Versicherer

Die Unfallversicherung nach UVG wird durch die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt Suva sowie durch andere Versicherer und eine von diesen betriebene Ersatzkasse durchgeführt. Bei den anderen Versicherern handelt es sich um private Versicherungseinrichtungen, öffentliche Unfallversicherungskassen und anerkannte Krankenkassen, die sich in ein vom BAG geführtes Register eingetragen haben.

Versicherte Betriebe

Ausgewiesen wird die Zahl der Betriebe mit Arbeitnehmern im jeweiligen Berichtsjahr.

Versicherte Personen

In der BUV und NBUV melden die Betriebe den Versicherern nur die Lohnsumme und nicht auch die Zahl der Beschäftigten bzw. Versicherten. Diese muss deshalb geschätzt werden, was konkret durch die Division der prämienpflichtigen Lohnsumme eines bestimmten Kollektivs durch den durchschnittlichen Lohn der Verunfallten im gleichen Kollektiv geschieht. Die auf diese Weise ermittelte Zahl der Beschäftigten bzw. Versicherten entspricht deshalb einer theoretischen Zahl von **Vollbe-**

schäftigten, in die - beispielsweise - zwei Teilzeitbeschäftigte mit je einem Arbeitspensum von 50 Prozent als ein Vollbeschäftigter einfließen. Die Zahl der Vollbeschäftigten wird insgesamt eher überschätzt, denn der Durchschnittslohn der (in der Regel jüngeren) Verunfallten ist niedriger als derjenige der (in der Regel älteren) Versicherten.

Als Bestand der UVAL wird die Zahl der beim seco registrierten Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ausgewiesen. Diese sind seit dem 1.1.1996 gemäss der Verordnung über die Unfallversicherung von arbeitslosen Personen obligatorisch bei der Suva versichert. Im Gegensatz zur Zahl der Beschäftigten ist die Zahl der registrierten Stellensuchenden exakt bekannt. Allerdings befinden sich darunter auch Teilzeitarbeitslose, die entsprechend auch nur Teilzeit-UVAL-versichert sind, sowie Personen, die teilweise überhaupt nicht UVAL-versichert sind, beispielsweise Personen im Militärdienst.

Versicherter und prämienpflichtiger Verdienst

Der **versicherte** Verdienst ist die Basis für die Berechnung des Taggeldes und der Renten. Er entspricht im wesentlichen dem für die AHV massgebenden Lohn, also dem Grundlohn inklusive regelmässiger Zulagen und Nebenbezüge, aber ohne Nebenverdienste aus privater Tätigkeit.

Der **Höchstbetrag** des versicherten Verdienstes (seit dem 1.1.2008 126'000 Franken im Jahr) ist so festgesetzt, dass in der Regel 92 bis 96 Prozent der versicherten Arbeitnehmer zu ihrem vollen Verdienst versichert sind. Bei den Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ist das Arbeitslosentaggeld (abzüglich der Beiträge an die Sozialversicherungen) versichert.

Der **prämienpflichtige** Verdienst entspricht dem versicherten Verdienst abzüglich der Familienzulagen. Bei den Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ist das versicherte Arbeitslosentaggeld massgebend.

Begriffe und Definitionen

Prämien und Prämienatz

Die Prämien werden, nach Risikogruppen abgestuft, in Prozent des versicherten Verdienstes bzw. des versicherten Arbeitslosentaggeldes festgesetzt (Prämienatz). Die **Nettoprämie** enthält weder Zuschläge für die Verwaltungskosten noch für die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten.

Registrierte und anerkannte Fälle

Ein Fall wird **registriert**, wenn die Unfallmeldung beim Versicherer eintrifft. Anschliessend wird der Fall **anerkannt** oder **abgelehnt**. Da die Unfallmeldung etwas Zeit beansprucht, sind Unfall- und Registrierungsjahr nicht in allen Fällen identisch. Die Fälle werden nach dem **Registrierungsjahr** ausgewiesen.

Kosten

Die vorliegende Statistik weist nur die von den Versicherern übernommenen bzw. direkten Kosten der Unfälle und Berufskrankheiten aus. Rückstellungen für kurzfristige Leistungen (Heilkosten und Taggeld) und für noch nicht festgesetzte Renten werden dabei nicht berücksichtigt. Es werden vier **Kostenarten** unterschieden:

Die **Heilkosten** umfassen neben den Kosten für Heilbehandlungen und Pflegeleistungen auch die Kosten für Rettungsmassnahmen, Hilfsmittel usw.

Das **Taggeld** wird - auch bei Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden - bei teilweiser oder vollständiger Arbeitsunfähigkeit bis zur Wiedererlangung der Arbeitsfähigkeit oder Rentenfestsetzung zur Kompensation eines Einkommensausfalls ausbezahlt.

Die Kosten der Invaliden- und Hinterlassenenrenten werden in Form ihrer Deckungskapitale ausgewiesen. Das **Deckungskapital** ist der Betrag der erlaubt, eine Rente während ihrer gesamten Laufzeit zu zahlen. Der auf dem Rentenskapital erzielte Kapitalertrag wird für die Finanzierung der ausbezahlten Rentenbeträge und Teuerungszulagen mit verwendet. Die über die Laufzeit der Rente insgesamt ausbezahlten Beträge sind deshalb höher als das Deckungskapital.

Die **übrigen Kosten** bestehen im wesentlichen aus den **Integritätseschädigungen** für eine bleibende körperliche oder geistige Versehrtheit.

Wo lediglich von «Kosten» die Rede ist, wird die Summe aller Kostenarten ausgewiesen.

Invaliditätsgrad

Der Invaliditätsgrad wird in der Unfallversicherung nicht medizinisch, sondern wirtschaftlich ermittelt. Massgebend ist der Vergleich der Erwerbsmöglichkeiten des Versicherten ohne Beeinträchtigung seiner Erwerbsfähigkeit mit der nach Abschluss der medizinischen Behandlung und nach Durchführung allfälliger Wiedereingliederungsmassnahmen verbleibenden Erwerbsfähigkeit.

Regresseinnahmen

Regresseinnahmen sind Haftpflichtentschädigungen, die den Unfallversicherern aus Ansprüchen gegenüber Haftpflichtigen oder deren Haftpflichtversicherungen zufließen. Der grösste Teil der Regresseinnahmen geht auf Verkehrsunfälle zurück.

Begriffe und Definitionen

Laufende Kosten und Regresseinnahmen eines Rechnungsjahres

Die **laufenden** Kosten und Regresseinnahmen eines bestimmten Rechnungsjahres umfassen alle in diesem Jahr in Rechnung gestellten Kosten und Regresse, unabhängig davon, in welchem Jahr sich die Unfälle und Berufskrankheiten ereignet bzw. manifestiert haben. Sie umfassen also neben den Kosten der neu registrierten Fälle auch die Kosten von Fällen früherer Jahre.

Die zeitliche **Abwicklung der Kosten** kann aus denjenigen Tabellen ersehen werden, in denen die Kosten nicht nur nach dem Rechnungsjahr, sondern zusätzlich auch nach dem Registrierungsjahr der Fälle gegliedert sind.

Versicherungsbranche

Die **Berufsunfallversicherung** deckt Berufsunfälle und Berufskrankheiten von Beschäftigten. Unfälle auf dem Arbeitsweg gelten nur dann als Berufsunfälle, wenn der Versicherte eine wöchentliche Arbeitszeit von weniger als 8 Stunden (bis 31.12.1999 12 Stunden) beim gleichen Arbeitgeber aufweist.

Die **Nichtberufsunfallversicherung** deckt Freizeitunfälle von Beschäftigten. Unfälle auf dem Arbeitsweg gelten als Nichtberufsunfälle, wenn der Versicherte eine wöchentliche Arbeitszeit von mindestens 8 Stunden (bis 31.12.1999 12 Stunden) beim gleichen Arbeitgeber aufweist. Bis Ende 1995 wurden auch die Unfälle von versicherten Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden zu den Nichtberufsunfällen gerechnet.

Die **Unfallversicherung für Arbeitslose** deckt alle Unfälle und Berufskrankheiten von Stellensuchenden, die gemäss Verordnung über die Unfallversicherung von arbeitslosen Personen seit dem 1. Januar 1996 obligatorisch bei der Suva versichert sind. Die Deckung umfasst Unfälle während der Freizeit, aber auch Unfälle und Berufskrankheiten in Beschäftigungsprogrammen, während Tageseinsätzen oder in Teilzeitarbeit.

Schlüsselzahlen

		2003	2004	2005	2006	2007
Zahl der Versicherer		40	39	36	36	38
Versicherte Betriebe		403 239	409 980	428 908	439 794	
Vollbeschäftigte	in Tausend	3 476	3 571	3 543	3 652	
Summe der prämienpflichtigen Verdienste in der BUV	in Mrd. CHF	211,2	216,8	217,2	225,8	
Arbeitslosentaggelder	in Mrd. CHF	4,7	4,9	4,5	3,9	
Nettoprämien	in Mio. CHF	4 195,7	4 377,2	4 747,4	4 883,5	
Neu registrierte Fälle total		751 220	733 517	730 618	743 965	734 132
Neu registrierte Berufsunfälle		257 003	256 871	257 246	262 383	262 892
Neu registrierte Nichtberufsunfälle		476 128	457 425	454 567	464 672	458 036
Neu registrierte Fälle von stellensuchenden Personen		18 089	19 221	18 805	16 910	13 204
Festgesetzte Invalidenrenten		3 771	3 756	3 266	2 845	
Anerkannte Todesfälle		649	605	628	603	
Integritätsentschädigungen und übrige Kapitalzahlungen		3 838	3 754	3 773	3 917	
Laufende Kosten der Fälle total	in Mio. CHF	4 392,1	4 399,4	4 341,4	3 938,6	
Heilkosten	in Mio. CHF	1 228,3	1 293,5	1 338,3	1 321,8	
Taggeld	in Mio. CHF	1 595,8	1 574,0	1 545,6	1 497,5	
Deckungskapital von Invaliden- und Hinterlassenenrenten	in Mio. CHF	1 431,2	1 387,1	1 318,2	1 001,0	
Übrige Kosten	in Mio. CHF	136,8	144,8	139,3	118,3	

Versicherer

Beim Bundesamt für Gesundheit (BAG) registrierte Versicherer

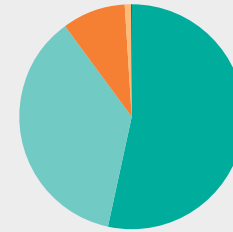
	1990	1995	2000	2005	2008
Suva	1	1	1	1	1
PV	32	33	29	24	24
KK	107	43	9	8	10
ÖUK	2	2	2	2	2
EK	1	1	1	1	1
Total	143	80	42	36	38

Versicherte Betriebe

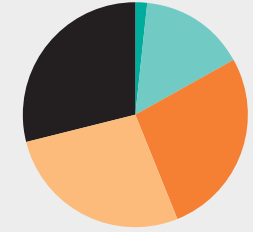
Nur Betriebe mit Beschäftigten im Verlaufe des Berichtsjahres

	1990	1995	2000	2005	2006
Suva	96 688	96 229	98 659	102 326	103 705
PV	219 589	253 709	282 982	317 938	326 530
KK	15 586	8 308	5 665	8 582	9 498
ÖUK	25	25	46	62	61
EK	-	-	-	-	-
Total	331 888	358 271	387 352	428 908	439 794

Anteil der Betriebe nach Betriebsgrösse 2006



Anteil der Vollbeschäftigten nach Betriebsgrösse 2006



Betriebsgrösse
(Vollbeschäftigte)

- bis 1
- > 1 bis 10
- > 10 bis 100
- > 100 bis 1 000
- > 1 000

Total

Betriebe

Vollbeschäftigte

- 53,4 %
- 36,5 %
- 9,1 %
- 0,9 %
- 0,1 %

- 1,7 %
- 15,2 %
- 28,9 %
- 27,0 %
- 27,2 %

100,0 %

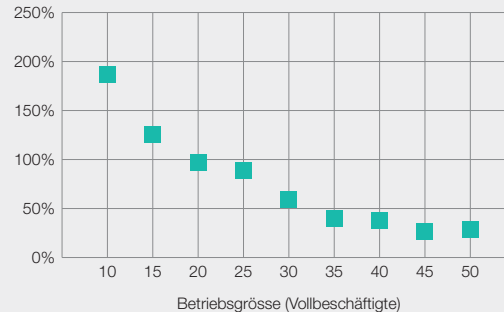
Solidarität in der Unfallversicherung: Maximalschäden und unfallfreie Betriebe ¹

Die Kosten eines einzigen schweren Unfalls können das Zwanzigfache des versicherten Jahresverdienstes eines Mitarbeiters übersteigen. Insbesondere bei Rentenfällen müssen grosse Deckungskapitale bereitgestellt werden, um Renten auf Lebensdauer entrichten zu können.

Andererseits bleiben jedes Jahr rund 52 Prozent aller UVG-versicherten Betriebe von Unfällen verschont. Sie haben weder Berufs- noch Freizeitunfälle zu verzeichnen, tragen aber mit ihren Prämien die schweren Schäden mit, die vom einzelnen Betrieb vielfach nicht allein verkraftet werden könnten.

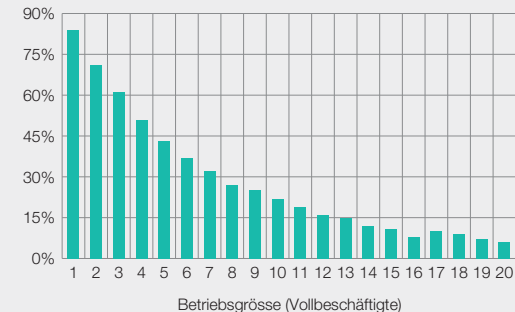
Maximalschäden nach Betriebsgrösse

in Prozent der prämiempflichtigen Lohnsumme



Betriebsgrösse (Vollbeschäftigte)	Maximalschäden in % der prämiempflichtigen Lohnsumme ²	Anteil unfallfreie Betriebe
5	461%	42%
10	187%	20%
50	29%	2%
100	20%	1%
500	3%	0%

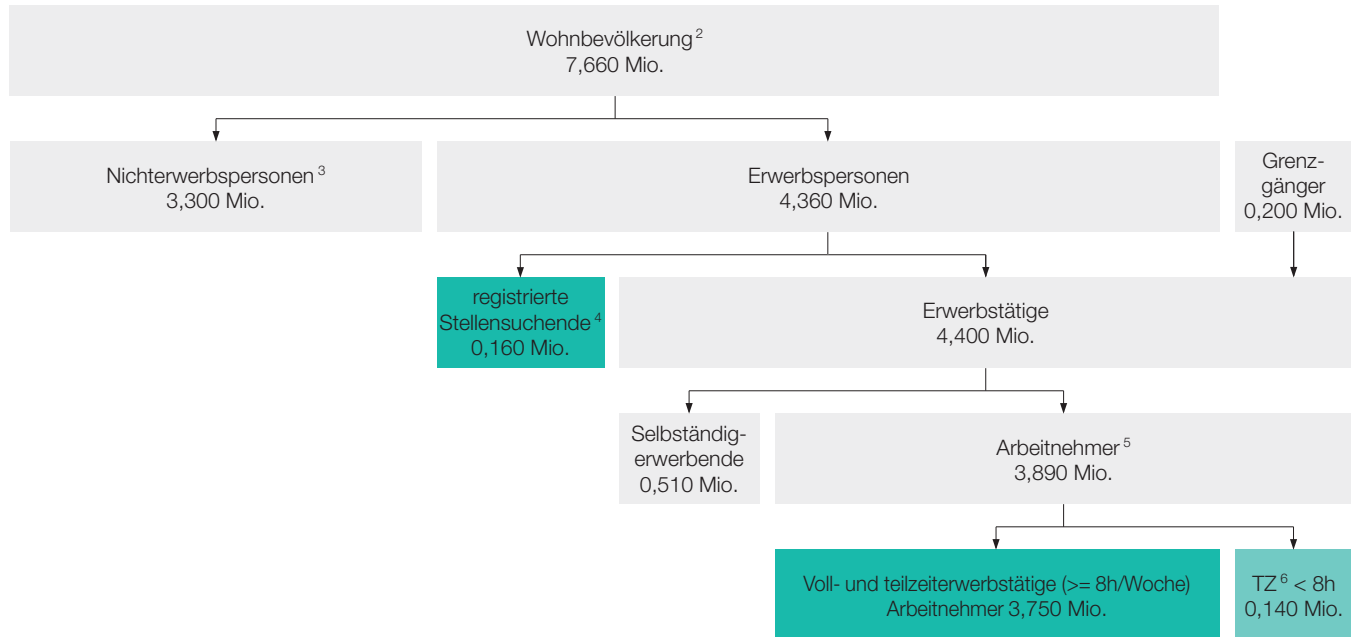
Unfallfreie Betriebe nach Betriebsgrösse



¹ Im Mittel der letzten fünf Jahre

² Summe der Kosten der Berufs- und der Freizeitunfälle

Die Hälfte der Bevölkerung genießt UVG-Versicherungsschutz, Zahlen¹ Mitte 2007



UVG-Obligatorium (BUV und NBUV): 48% der Wohnbevölkerung und praktisch 100% der Grenzgänger

UVG-Obligatorium (nur BUV): 2% der Wohnbevölkerung

¹ Eigene Berechnungen auf Grund folgender Quellen: BFS/Bevölkerungsstatistik, BFS/ETS, BFS/SAKE, seco/Arbeitsmarktstatistik, BFM/Asylstatistik

² Ständige Wohnbevölkerung, Kurzaufenthalter und Personen des Asylbereichs

³ u. a. Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren, Personen in Ausbildung, Rentner, Hausfrauen / -männer

⁴ Versichert sind registrierte Stellensuchende mit Anspruchsberechtigung nach AVIG, Abgrenzung und Spezialfälle vgl. UVAL, Art. 2; 6-8

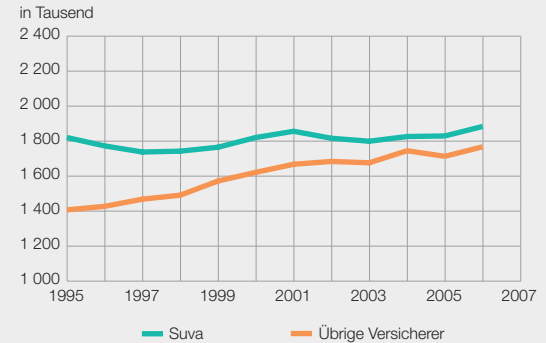
⁵ Abgrenzung und Spezialfälle vgl. UVV, Art. 1-6

⁶ Teilzeiterwerbstätige mit weniger als 8 Stunden pro Woche

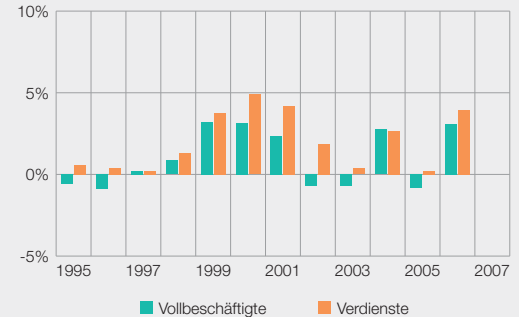
Vollbeschäftigte bzw. Stellensuchende nach Versicherergruppe

		2000	2005	2006	2006
		Vollbeschäftigte ¹ (Schätzung)	Vollbeschäftigte ¹ (Schätzung)	Vollbeschäftigte ¹ (Schätzung)	Stellen- suchende (Jahresdurch- schnitt gem. seco)
in Tausend					
Suva	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	1 821	1 830	1 884	197
PV	Männer	743	745	796	–
	Frauen	778	834	830	–
	Total	1 522	1 579	1 626	–
KK	Männer	31	43	46	–
	Frauen	36	52	57	–
	Total	67	94	103	–
ÖUK	Männer	14	15	14	–
	Frauen	19	24	24	–
	Total	33	39	38	–
Total	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	3 443	3 543	3 652	197

Vollbeschäftigte (Schätzung)



Veränderung der Vollbeschäftigtenzahl und der Summe der prämienschuldigen Verdienste in der BU



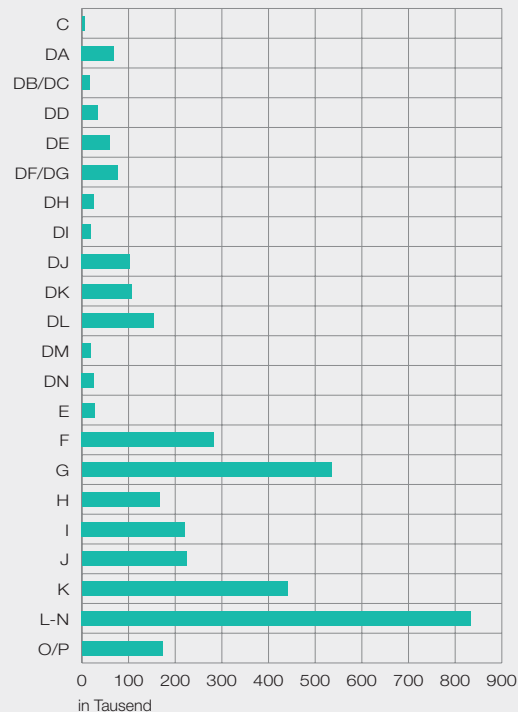
¹ Der Suva wird seit dem 1.1.1993 die Summe der prämienschuldigen Verdienste nicht mehr getrennt nach Geschlecht gemeldet. Aus diesem Grund können ab 1993 die Nettoprämien und

die bei der Suva versicherten Vollbeschäftigten auch nicht mehr getrennt nach Geschlecht geschätzt werden.

Vollbeschäftigte nach Wirtschaftszweig ¹

		2005	2006
		Vollbeschäftigte in Tausend (Schätzung)	
A-B	Sektor 1	37	39
C-F	Sektor 2	995	1 019
C	Bergbau	5	5
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	66	69
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	18	17
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	34	34
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	61	59
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	73	76
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	23	25
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	17	19
DJ	Metallindustrie	103	103
DK	Maschinenbau	106	106
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	148	153
DM	Fahrzeugbau	17	18
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	25	26
E	Energie- und Wasserversorgung	27	27
F	Bau	271	283
G-P	Sektor 3	2 511	2 593
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	529	535
H	Gastgewerbe	163	166
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	218	221
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	222	225
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	412	440
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	802	834
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	165	172
Nicht zuteilbar		0	0
Total		3 543	3 652

Vollbeschäftigte nach Wirtschaftszweig, 2006

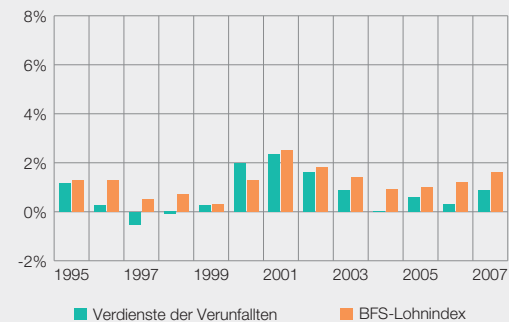


¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA», Bundesamt für Statistik

Summe der prämienpflichtigen Verdienste in der BUV und Arbeitslosentaggelder

		2000	2005	2006	2006
		prämienpflichtige Verdienste ¹	prämienpflichtige Verdienste ¹	prämienpflichtige Verdienste ¹	Arbeitslosentaggelder
		in Mrd. CHF			
Suva	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	103,6	110,2	113,7	3,9
PV	Männer	48,7	52,1	56,3	–
	Frauen	40,0	46,5	46,7	–
	Total	88,6	98,6	103,0	–
KK	Männer	1,9	2,9	3,1	–
	Frauen	1,9	2,9	3,3	–
	Total	3,8	5,8	6,4	–
ÖUK	Männer	1,1	1,2	1,2	–
	Frauen	1,1	1,4	1,5	–
	Total	2,2	2,6	2,7	–
Total	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	198,3	217,2	225,8	3,9

Veränderung des durchschnittlichen versicherten Verdienstes der Verunfallten (BUV und NBUV) und der Löhne der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr²



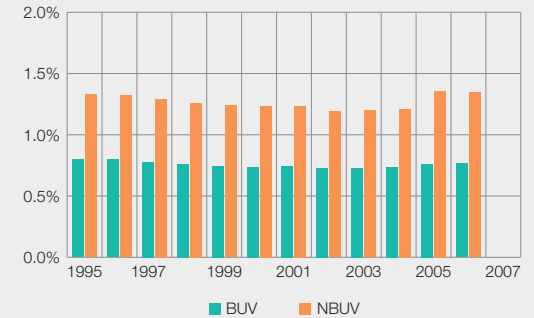
¹ Der Suva wird seit dem 1.1.1993 die Summe der prämienpflichtigen Verdienste nicht mehr getrennt nach Geschlecht gemeldet.

² Im Jahre 2000 wurde der Höchstbetrag des versicherten Verdienstes erhöht. Daraus resultiert eine zusätzliche Zunahme der durchschnittlich versicherten Verdienste in der Grössenordnung von einem Prozent.

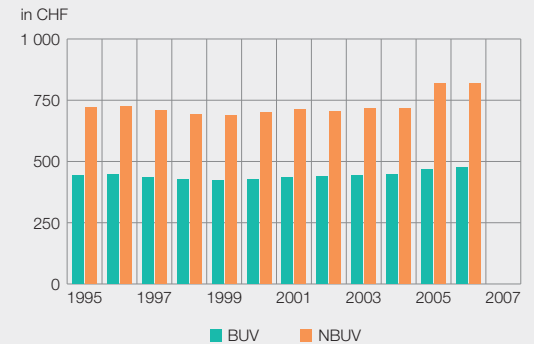
Nettoprämien

		1995	2000	2005	2006
		in Mio. CHF			
Suva	BUV	1 199,2	1 224,2	1 380,4	1 447,4
	NBUV	1 488,2	1 475,6	1 773,4	1 848,2
	UVAL	–	64,0	189,1	163,9
	Total	2 687,3	2 763,8	3 342,9	3 459,5
PV	BUV	202,9	224,9	254,5	259,8
	NBUV	772,6	882,7	1 047,4	1 052,6
	Total	975,4	1 107,6	1 301,9	1 312,4
KK	BUV	17,2	11,0	16,6	17,8
	NBUV	55,6	34,1	58,9	64,6
	Total	72,8	45,1	75,5	82,3
ÖUK	BUV	4,8	4,6	6,1	6,2
	NBUV	15,2	14,9	20,9	23,0
	Total	20,0	19,4	27,1	29,2
Total	BUV	1 424,0	1 464,7	1 657,7	1 731,1
	NBUV	2 331,5	2 407,3	2 900,6	2 988,4
	UVAL	–	64,0	189,1	163,9
	Total	3 755,5	3 936,0	4 747,4	4 883,5

Durchschnittlicher Prämienatz



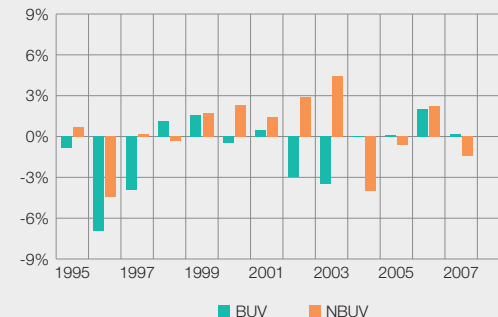
Nettoprämien je Vollbeschäftigten



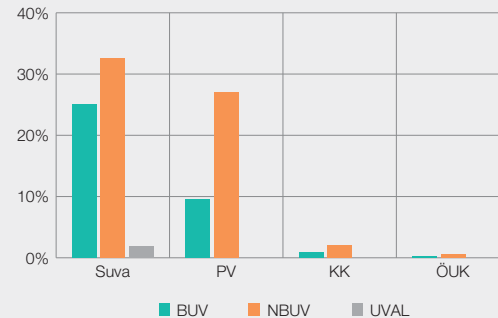
Neu registrierte Fälle nach Versicherergruppe

		2000	2005	2007			
		Total	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
Suva	Männer	374 062	356 326	357 452	165 042	184 675	7 735
	Frauen	75 183	80 017	79 292	19 482	54 341	5 469
	Total	449 245	436 343	436 744	184 524	239 016	13 204
PV	Männer	129 353	131 613	130 480	36 310	94 170	–
	Frauen	125 629	138 743	137 964	33 237	104 727	–
	Total	254 982	270 356	268 444	69 547	198 897	–
KK	Männer	6 372	8 812	10 759	3 685	7 074	–
	Frauen	5 889	8 997	11 722	3 453	8 269	–
	Total	12 261	17 809	22 481	7 138	15 343	–
ÖUK	Männer	2 449	2 465	2 568	689	1 879	–
	Frauen	2 893	3 568	3 824	960	2 864	–
	Total	5 342	6 033	6 392	1 649	4 743	–
EK	Männer	22	44	28	19	9	–
	Frauen	21	33	43	15	28	–
	Total	43	77	71	34	37	–
Total	Männer	512 258	499 260	501 287	205 745	287 807	7 735
	Frauen	209 615	231 358	232 845	57 147	170 229	5 469
	Total	721 873	730 618	734 132	262 892	458 036	13 204

Veränderung der Zahl der neu registrierten Fälle von Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr



Verteilung der neu registrierten Fälle nach Versicherergruppe 2007 (100 Prozent = 734 132)



Neu registrierte Fälle nach Wirtschaftszweig¹

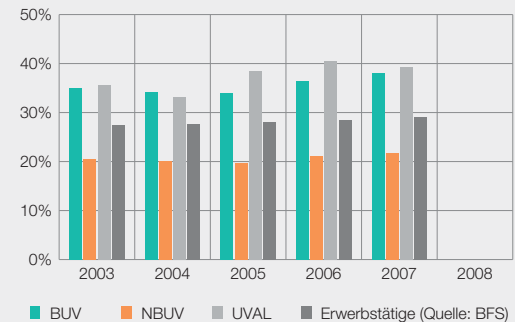
		2006		2007	
		BUV	NBUV	BUV	NBUV
A-B	Sektor 1	7 111	4 957	6 638	5 033
C-F	Sektor 2	112 206	129 072	112 203	128 324
C	Bergbau	783	538	716	453
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	6 079	7 831	5 907	7 361
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	973	1 709	871	1 727
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	6 283	5 271	6 322	5 267
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	2 569	6 779	2 470	6 636
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	2 773	8 937	2 662	8 657
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	2 285	2 756	2 386	2 857
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	2 212	1 988	2 245	2 072
DJ	Metallindustrie	15 347	13 431	15 833	13 870
DK	Maschinenbau	7 923	13 325	7 878	13 032
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	5 639	17 778	5 397	17 845
DM	Fahrzeugbau	1 837	2 180	1 836	2 246
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	2 570	3 257	2 520	3 092
E	Energie- und Wasserversorgung	1 628	3 510	1 608	3 541
F	Bau	53 305	39 782	53 552	39 668
G-P	Sektor 3	142 663	330 515	143 361	324 340
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	33 531	67 364	32 818	65 510
H	Gastgewerbe	13 511	18 265	13 905	18 062
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	15 553	27 972	14 907	26 493
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	2 869	31 785	3 005	31 476
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	26 062	54 147	26 489	56 197
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	39 070	112 454	39 994	108 455
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	12 067	18 528	12 243	18 147
Nicht zuteilbar		403	128	690	339
Total		262 383	464 672	262 892	458 036

¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA», Bundesamt für Statistik

Neu registrierte Fälle von Männern nach Staatsangehörigkeit

	2006	2007			
	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
Schweizer	359 145	347 478	123 043	220 026	4 409
Ausländer	140 570	144 175	78 301	62 828	3 046
davon Männer aus					
Italien	29 207	29 168	14 664	13 937	567
Portugal	20 060	20 644	13 576	6 691	377
Deutschland	17 460	20 165	10 079	9 929	157
Frankreich	16 794	17 113	8 256	8 744	113
Serbien	13 614	11 923	7 725	3 943	255
Türkei	5 566	5 569	3 009	2 261	299
Spanien	5 654	5 236	2 494	2 599	143
Mazedonien	4 418	4 920	3 258	1 466	196
Bosnien-Herzegowina	3 224	3 384	2 112	1 188	84
Kroatien	2 903	3 082	1 781	1 220	81
Österreich	2 938	2 885	1 335	1 498	52
Albanien	2 590	2 874	1 824	1 007	43
Sri Lanka	1 668	1 730	886	753	91
Grossbritannien	1 197	1 191	275	902	14
Polen	582	696	456	232	8
Niederlande	691	686	221	452	13
Tunesien	551	587	330	205	52
Brasilien	555	577	322	237	18
Marokko	511	478	239	213	26
Belgien	405	473	170	294	9
Übriges Ausland	9 982	10 794	5 289	5 057	448
Nicht zuteilbar	7 132	9 634	4 401	4 953	280
Total	506 847	501 287	205 745	287 807	7 735

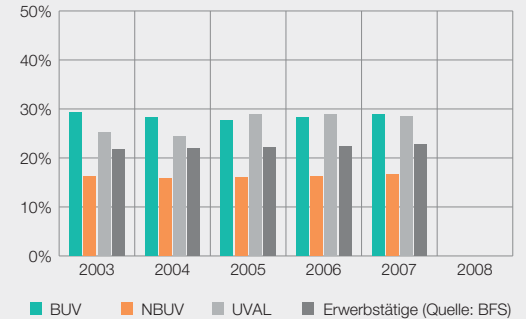
Ausländeranteil bei den verunfallten und bei den erwerbstätigen Männern



Neu registrierte Fälle von Frauen nach Staatsangehörigkeit

	2006	2007			
	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
Schweizerinnen	187 382	181 889	39 399	138 720	3 770
Ausländerinnen	45 894	46 346	16 544	28 247	1 555
davon Frauen aus					
Italien	8 018	7 923	2 403	5 268	252
Portugal	5 549	5 565	2 535	2 807	223
Deutschland	7 165	7 622	2 400	5 119	103
Frankreich	6 495	6 762	2 384	4 297	81
Serbien	3 371	2 837	1 281	1 430	126
Türkei	1 453	1 273	500	674	99
Spanien	1 946	1 764	554	1 135	75
Mazedonien	940	999	434	492	73
Bosnien-Herzegowina	981	1 007	425	531	51
Kroatien	1 010	1 036	380	592	64
Österreich	950	988	298	661	29
Albanien	521	631	298	314	19
Sri Lanka	479	490	176	269	45
Grossbritannien	463	500	97	393	10
Polen	252	313	111	192	10
Niederlande	401	410	87	317	6
Tunesien	77	87	33	47	7
Brasilien	451	459	167	256	36
Marokko	241	259	104	128	27
Belgien	287	282	79	195	8
Übriges Ausland	4 844	5 139	1 798	3 130	211
Nicht zuteilbar	3 842	4 610	1 204	3 262	144
Total	237 118	232 845	57 147	170 229	5 469

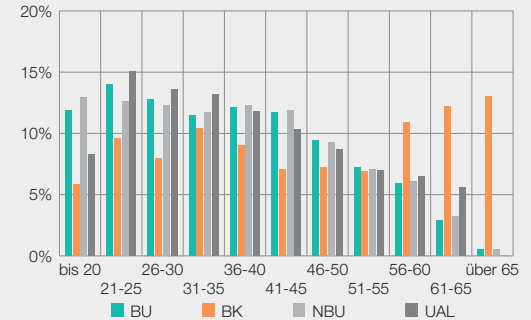
Ausländeranteil bei den verunfallten und bei den erwerbstätigen Frauen



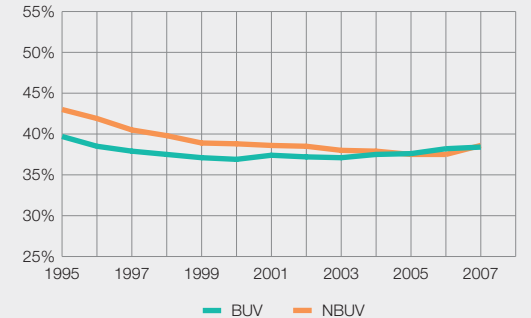
Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Männern nach Alter

Altersklasse	2005	2006				
	Total	Total	BU	BK	NBU	UAL
	prozentuale Verteilung					
bis 20	12,2	12,4	11,9	5,8	12,9	8,3
21 - 25	13,2	13,2	14,0	9,6	12,6	15,1
26 - 30	12,4	12,5	12,8	8,0	12,3	13,6
31 - 35	12,0	11,7	11,5	10,4	11,7	13,2
36 - 40	12,6	12,2	12,1	9,0	12,3	11,8
41 - 45	11,6	11,8	11,7	7,1	11,9	10,3
46 - 50	9,2	9,3	9,4	7,2	9,3	8,7
51 - 55	7,2	7,2	7,2	6,9	7,1	7,0
56 - 60	6,1	6,1	5,9	10,9	6,1	6,5
61 - 65	3,0	3,1	2,9	12,2	3,2	5,6
über 65	0,5	0,6	0,5	13,0	0,5	0,0
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
absolut	477 367	485 582	196 323	2 376	277 669	9 214

Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Männern nach Altersklassen 2006



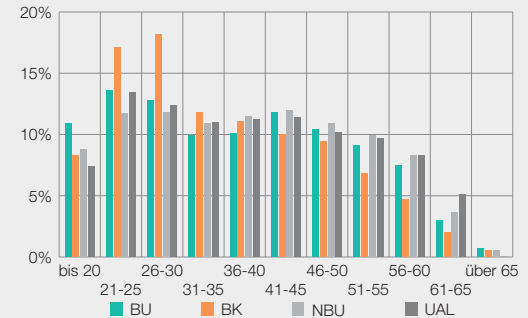
Anteil der bis 30-jährigen Männer an allen verunfallten Männern



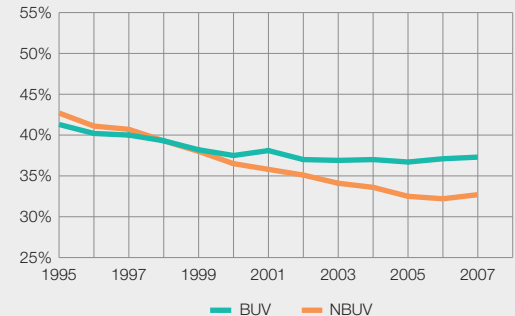
Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Frauen nach Alter

Altersklasse	2005	2006				
	Total	Total	BU	BK	NBU	UAL
	prozentuale Verteilung					
bis 20	9,3	9,3	10,9	8,3	8,8	7,4
21 - 25	12,3	12,2	13,6	17,1	11,7	13,4
26 - 30	12,1	12,1	12,8	18,2	11,8	12,4
31 - 35	11,0	10,7	9,9	11,8	10,9	11,0
36 - 40	11,7	11,2	10,1	11,1	11,5	11,2
41 - 45	11,7	11,9	11,8	10,0	12,0	11,4
46 - 50	10,4	10,7	10,4	9,4	10,9	10,2
51 - 55	9,6	9,7	9,1	6,8	9,9	9,7
56 - 60	8,0	8,1	7,5	4,7	8,3	8,3
61 - 65	3,2	3,5	3,0	2,0	3,6	5,1
über 65	0,5	0,5	0,7	0,5	0,5	0,0
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
absolut	218 652	224 808	51 690	942	165 646	6 530

Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Frauen nach Altersklassen 2006



Anteil der bis 30-jährigen Frauen an allen verunfallten Frauen



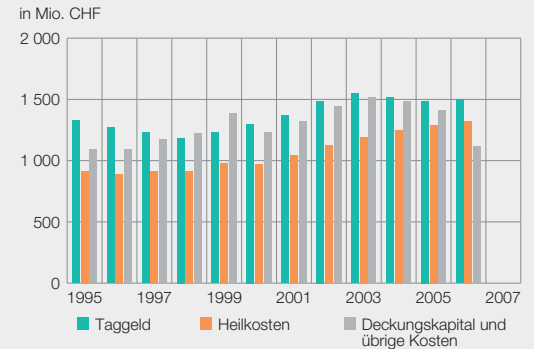
Laufende Kosten nach Kostenart und Regresseinnahmen 2006: alle Fälle

	Kosten in Mio. CHF				Regrese in Mio. CHF	
	Heilkosten	Taggeld	Deckungs- kapital	übrige Kosten	Total der Kosten	
BUV						
Suva	296,7	437,7	382,4	37,7	1 154,5	42,9
PV	79,3	103,2	40,7	7,1	230,4	11,0
KK ¹	5,1	5,2	–	–	10,2	0,5
ÖUK	2,1	1,9	3,8	0,2	7,9	0,1
EK	0,3	0,2	0,0	0,0	0,6	0,0
Total	383,6	548,1	426,9	45,0	1 403,6	54,5

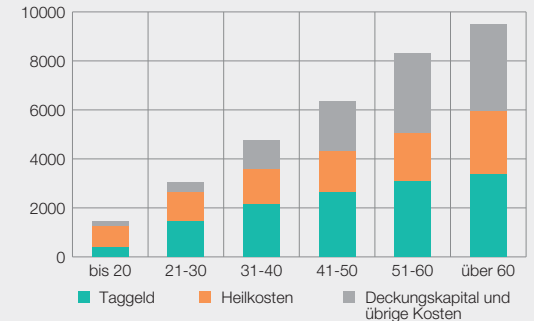
NBUV						
Suva	526,8	569,6	402,9	39,4	1 538,7	210,2
PV	383,5	354,0	164,6	33,4	935,4	145,2
KK ¹	18,6	16,5	–	–	35,1	5,5
ÖUK	9,0	8,8	6,7	0,5	25,0	3,1
EK	0,4	0,4	0,0	0,0	0,8	0,1
Total	938,2	949,4	574,1	73,3	2 535,0	364,2²

UVAL						
Suva	46,1	55,6	34,6	3,7	140,0	14,3

Laufende Kosten der Fälle in der BUV und NBUV



Kosten je Fall nach Alter in der BUV und NBUV (2002 registrierte Fälle mit Kostenstand 2006)



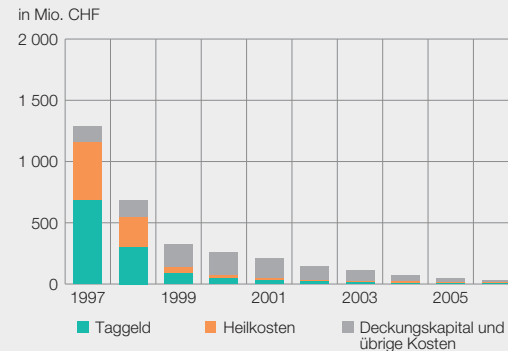
¹ Die Krankenkassen erbringen selbst keine Rentenleistungen, sondern arbeiten zu diesem Zweck mit anderen Versicherern zusammen (vgl. UVG 70,2 und 90,2).

² Davon 94,7% aus Verkehrsunfällen

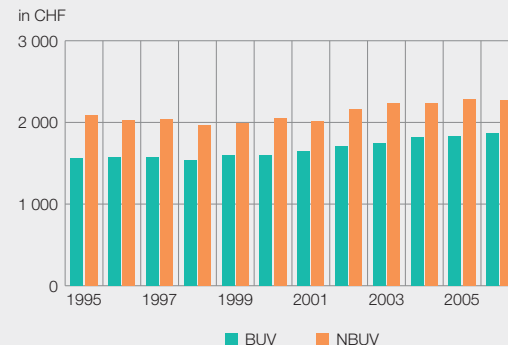
Laufende Kosten nach Kostenart und Regresseinnahmen 2006: neu registrierte Fälle

	Kosten in Mio. CHF				Regrese in Mio. CHF	
	Heilkosten	Taggeld	Deckungs- kapital	übrige Kosten	Total der Kosten	
BUV						
Suva	130,4	224,2	20,3	2,5	377,4	1,4
PV	44,9	57,2	–	0,1	102,3	0,5
KK ¹	3,3	3,4	–	–	6,7	0,1
ÖUK	1,1	0,7	–	–	1,9	0,0
EK	0,2	0,1	–	–	0,3	–
Total	180,0	285,7	20,3	2,7	488,6	2,0
NBUV						
Suva	262,5	319,0	30,0	0,3	611,8	7,3
PV	211,2	196,3	5,1	0,2	412,7	7,0
KK ¹	11,8	11,6	–	–	23,4	1,1
ÖUK	5,2	3,7	–	–	8,9	0,1
EK	0,1	0,2	–	–	0,3	–
Total	490,8	530,8	35,1	0,5	1 057,2	15,5
UVAL						
Suva	23,1	31,5	1,7	0,0	56,3	0,5

Kosten der 1997 in der BUV und NBUV registrierten Fälle nach Rechnungsjahr



Kosten der neu registrierten Fälle je Fall



¹ Die Krankenkassen erbringen selbst keine Rentenleistungen, sondern arbeiten zu diesem Zweck mit anderen Versicherern zusammen (vgl. UVG 70,2 und 90,2).

Kosten in der BUV nach Registrierungsjahr und Rechnungsjahr

Jahr ¹	Versicherungsbestand			Fälle			Kosten in Mio. CHF							
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF	Neu registrierte Fälle	Durchschnittsalter der Verunfallten	Durchschnittsverdienst der Verunfallten	Rechnungsjahr		2001	2002	2003	2004	2005	2006
							1999 ²	2000						
<1984							58,3	32,5	28,1	32,1	31,3	23,7	21,8	23,4
1984 - 1985							23,3	7,0	8,0	6,2	7,1	7,3	6,9	10,1
1986 - 1990							84,1	34,7	26,9	28,0	30,2	22,7	21,7	22,4
1991 - 1995							228,5	136,3	110,7	84,0	76,7	52,3	37,0	34,4
1996	179,5	3,200	1 430,8	278 520	36,01	52 859	121,9	70,2	55,2	41,1	27,1	18,8	17,3	12,2
1997	179,9	3,206	1 398,4	267 678	36,08	52 371	142,5	121,9	90,6	59,7	45,6	27,8	14,4	11,5
1998	182,2	3,233	1 385,8	270 767	36,14	52 311	263,0	163,3	136,3	79,4	65,0	43,2	32,4	13,3
1999	189,0	3,337	1 405,1	274 973	36,30	52 698	441,8	299,1	188,6	164,5	97,6	68,4	50,3	26,0
2000	198,3	3,443	1 464,7	273 711	36,28	53 508		439,1	298,0	206,1	152,5	90,0	62,1	36,3
2001	206,5	3,524	1 534,3	274 960	36,29	54 889			453,7	338,5	213,9	157,2	92,2	51,5
2002	210,4	3,500	1 532,3	266 761	36,46	55 759				454,9	331,0	202,5	158,5	79,8
2003	211,2	3,476	1 543,1	257 003	36,63	56 292					448,1	325,4	180,1	124,6
2004	216,8	3,571	1 604,3	256 871	36,64	56 329						467,2	313,8	151,9
2005	217,2	3,543	1 657,7	257 246	36,79	56 617							471,0	317,4
2006	225,8	3,652	1 731,1	262 892	36,74	56 998								488,6

Total

1363,3 1304,2 1396,0 1494,5 1525,9 1506,6 1479,5 1403,6

¹ Beginn des Versicherungsbetriebs: Suva 1. April 1918; übrige Versicherer 1. Januar 1984

² 1999 wurden alle bestehenden Invalidentrenten mit neuen Sterbetafeln kapitalisiert. Die daraus folgende Erhöhung der Deckungskapitale ist 1999 ausgewiesen.

Kosten in der NBUV nach Registrierungs- und Rechnungsjahr

Jahr ¹	Versicherungsbestand			Fälle			Kosten in Mio. CHF							
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF	Neu registrierte Fälle	Durchschnittsalter der Verunfallten	Durchschnittsverdienst der Verunfallten	Rechnungsjahr 1999 ²	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
<1984							62,8	45,0	54,8	53,3	53,1	52,7	45,3	58,8
1984 - 1985							33,8	16,2	15,7	15,4	15,5	17,0	15,7	17,1
1986 - 1990							133,9	61,0	55,9	51,9	52,1	47,5	46,2	42,5
1991 - 1995							392,0	243,0	228,8	195,4	129,0	112,1	84,0	64,2
1996	175,7	3,200	2 323,9	421 412	35,46	53 376	146,1	133,2	96,5	61,0	51,6	35,3	32,7	23,4
1997	175,9	3,206	2 271,4	422 053	35,63	53 238	182,2	145,7	123,3	86,0	68,4	50,1	37,9	24,5
1998	178,0	3,233	2 242,5	420 576	35,82	53 209	423,9	198,1	169,2	131,6	102,9	64,3	50,5	33,1
1999	184,6	3,337	2 289,8	427 860	36,10	53 629	857,2	451,1	205,5	204,9	165,3	111,6	74,8	45,1
2000	194,8	3,443	2 407,3	437 850	36,15	54 404		900,7	489,9	234,1	219,6	161,6	115,1	60,4
2001	203,1	3,524	2 506,3	444 003	36,27	55 596			896,3	531,2	248,9	217,0	154,9	96,8
2002	207,1	3,500	2 467,3	456 753	36,41	56 488				989,5	561,9	293,9	211,1	130,2
2003	207,6	3,476	2 486,4	476 128	36,70	57 221					1065,7	565,5	251,1	169,1
2004	212,1	3,571	2 567,2	457 425	36,87	56 963						1016,7	549,1	205,5
2005	213,8	3,543	2 900,6	454 567	37,20	57 348							1038,8	506,1
2006	222,3	3,652	2 988,4	458 036	37,33	58 560								1058,3

Total

2232,0 2193,9 2335,9 2554,2 2734,0 2745,3 2707,3 2535,0

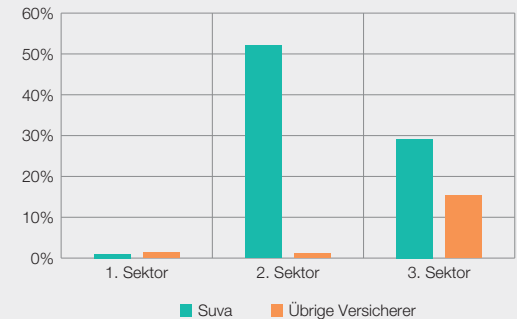
¹ Beginn des Versicherungsbetriebs: Suva 1. April 1918; übrige Versicherer 1. Januar 1984

² 1999 wurden alle bestehenden Invalidentrenten mit neuen Sterbetafeln kapitalisiert. Die daraus folgende Erhöhung der Deckungskapitale ist 1999 ausgewiesen.

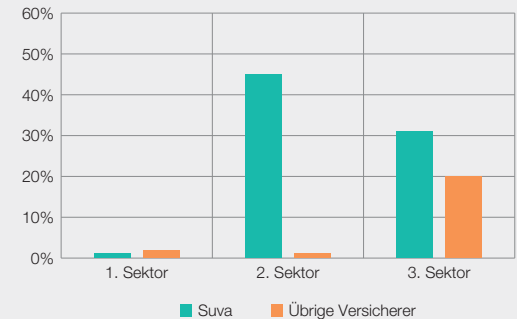
Laufende Kosten der Fälle in der BUV nach Wirtschaftszweig¹ 2006

		Alle Fälle	Neu registrierte Fälle
		in Mio. CHF	
A-B	Sektor 1	33,3	14,2
C-F	Sektor 2	740,3	224,4
C	Bergbau	6,7	2,0
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	33,0	12,1
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	6,7	2,0
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	35,6	11,3
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	20,4	6,2
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	18,3	4,8
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	14,8	4,4
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	20,6	5,7
DJ	Metallindustrie	76,4	24,4
DK	Maschinenbau	34,0	12,5
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	22,5	8,7
DM	Fahrzeugbau	8,9	2,6
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	13,2	4,1
E	Energie- und Wasserversorgung	10,0	3,1
F	Bau	418,9	120,4
G-P	Sektor 3	618,6	248,0
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	141,6	51,3
H	Gastgewerbe	36,5	18,4
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	116,5	41,8
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	14,7	4,2
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	139,6	57,9
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	122,1	50,8
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	47,7	23,6
Nicht zuteilbar		11,4	2,0
Total		1 403,6	488,6

Laufende Kosten in der BUV nach Sektor 2006
(100 Prozent = 1392,2 Mio. CHF)



Kosten der neu registrierten Fälle in der BUV nach Sektor 2006
(100 Prozent = 486,6 Mio. CHF)

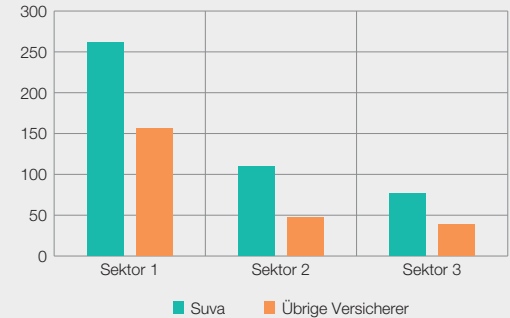


¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA», Bundesamt für Statistik

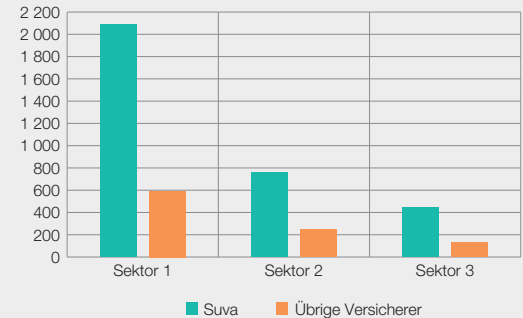
Unfallrisiko und Kosten pro Vollbeschäftigten in der BUW nach Wirtschaftszweig¹ 2006

		Anerkannte Fälle je 1000 VB	Laufende Kosten je VB in CHF
A-B	Sektor 1	174,2	847
C-F	Sektor 2	106,3	727
C	Bergbau	160,3	1 466
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	85,3	479
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	53,9	388
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	178,8	1 035
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	41,9	347
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	34,3	240
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	89,5	580
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	113,5	1 110
DJ	Metallindustrie	144,7	746
DK	Maschinenbau	72,5	322
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	34,2	148
DM	Fahrzeugbau	99,0	492
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	96,9	516
E	Energie- und Wasserversorgung	58,5	375
F	Bau	182,4	1 481
G-P	Sektor 3	52,5	239
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	59,7	265
H	Gastgewerbe	77,5	220
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	66,9	526
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	11,2	65
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	57,1	317
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	44,8	146
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	66,9	277
	Nicht zuteilbar	-	-
	Total	68,8	384

Anerkannte Fälle je tausend Vollbeschäftigte in der BUW nach Sektor 2006



Laufende Kosten je Vollbeschäftigten (CHF) in der BUW nach Sektor 2006

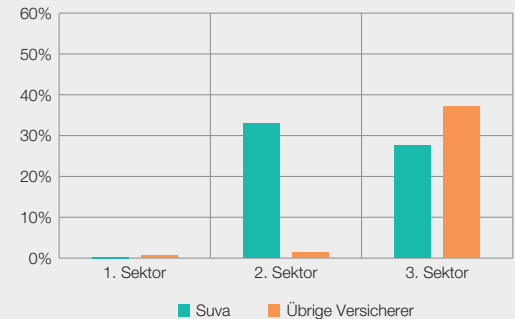


¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige 1985», Bundesamt für Statistik

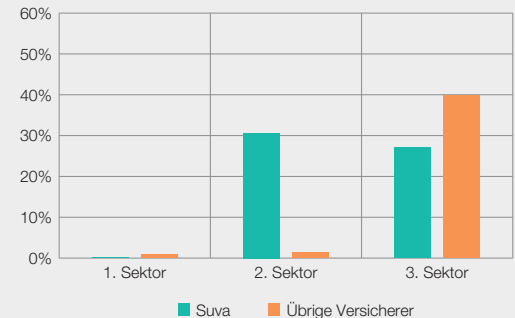
Laufende Kosten der Fälle in der NBUV nach Wirtschaftszweig¹ 2006

		Alle Fälle	Neu registrierte Fälle
		in Mio. CHF	
A-B	Sektor 1	22,9	10,7
C-F	Sektor 2	866,2	338,9
C	Bergbau	4,0	1,8
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	47,7	18,6
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	10,5	4,1
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	32,6	12,7
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	42,3	15,5
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	54,4	23,2
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	21,0	6,5
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	14,0	5,2
DJ	Metallindustrie	98,5	36,2
DK	Maschinenbau	81,7	31,2
DL	Elektro-, feimechanische Industrie	93,4	40,0
DM	Fahrzeugbau	12,5	6,0
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	21,6	9,1
E	Energie- und Wasserversorgung	18,6	9,0
F	Bau	313,5	119,8
G-P	Sektor 3	1 635,5	707,2
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	344,2	142,2
H	Gastgewerbe	100,6	42,9
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	189,3	75,7
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	140,1	57,8
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	279,0	120,8
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	495,2	227,8
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	87,0	40,0
Nicht zuteilbar		10,4	0,4
Total		2 535,0	1 057,2

Laufende Kosten in der NBUV nach Sektor 2006
(100 Prozent = 2524,6 Mio. CHF)



Kosten der neu registrierten Fälle in der NBUV nach Sektor 2006 (100 Prozent = 1056,7 Mio. CHF)

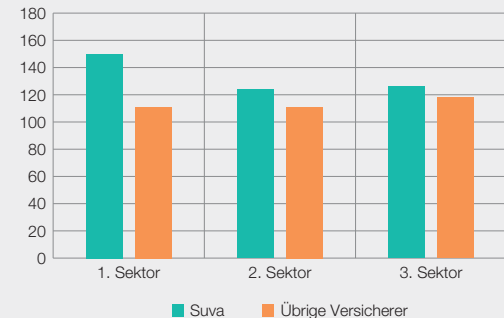


¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA», Bundesamt für Statistik

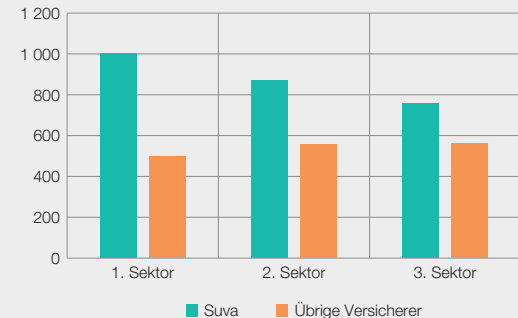
Unfallrisiko und Kosten pro Vollbeschäftigten in der NBUV nach Wirtschaftszweig¹ 2006

		Anerkannte Fälle je 1000 VB	Laufende Kosten je VB in CHF
A-B	Sektor 1	118,1	582
C-F	Sektor 2	123,2	850
C	Bergbau	107,4	867
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	111,6	691
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	92,5	608
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	149,6	949
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	111,3	717
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	113,3	712
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	115,2	827
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	107,2	752
DJ	Metallindustrie	128,9	961
DK	Maschinenbau	122,9	775
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	109,9	611
DM	Fahrzeugbau	117,3	688
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	122,9	846
E	Energie- und Wasserversorgung	128,0	694
F	Bau	137,1	1 108
G-P	Sektor 3	120,7	631
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	120,0	643
H	Gastgewerbe	102,3	607
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	121,8	855
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	132,2	623
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	118,1	634
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	126,8	594
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	101,5	505
Nicht zuteilbar		-	-
Total		121,4	694

Anerkannte Fälle je tausend Vollbeschäftigte in der NBUV nach Sektor 2006



Laufende Kosten je Vollbeschäftigten (CHF) in der NBUV nach Sektor 2006



¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige 1985», Bundesamt für Statistik

Todesfälle, neu festgesetzte Invalidenrenten und Kapitalleistungen nach Versicherergruppe

		Anerkannte Todesfälle ¹		Neu festgesetzte Hinterlassenenrenten (Anzahl Bezüger)		Neu festgesetzte Invalidenrenten ²		Anzahl Integritäts-schädigungen und übrige Kapitalzahlungen ³	
		2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Suva	BUV	165	176	184	194	1 278	1 136	1 095	1 093
	- davon BK	95	92	91	86	57	38	362	357
	NBUV	307	291	325	228	1 230	1 056	1 096	1 206
	UVAL	21	21	29	10	143	125	122	120
	Total	493	488	538	432	2 651	2 317	2 313	2 419
Übrige Versicherer	BUV	12	12	7	12	158	131	281	299
	- davon BK	-	-	-	-	1	1	10	17
	NBUV	123	103	139	91	457	397	1 179	1 199
	Total	135	115	146	103	615	528	1 460	1 498
Total	BUV	177	188	191	206	1 436	1 267	1 376	1 392
	- davon BK	95	92	91	86	58	39	372	374
	NBUV	430	394	464	319	1 687	1 453	2 275	2 405
	UVAL	21	21	29	10	143	125	122	120
	Total	628	603	684	535	3 266	2 845	3 773	3 917

Durchschnittsalter und Invaliditätsgrad der neu festgesetzten Invalidenrenten

		2002	2003	2004	2005	2006
Durchschnittsalter im Festsetzungsjahr	BUV	49,8	49,9	49,5	49,9	50,3
	NBUV	48,0	47,9	48,4	48,0	48,7
Durchschnittlicher Invaliditätsgrad in Prozent	BUV	35,3	34,8	32,8	34,3	30,0
	NBUV	44,2	41,6	40,0	40,6	37,7

¹ Rund ein Drittel der Todesfälle haben sich jeweils noch im Jahr vor dem hier ausgewiesenen Jahr der Anerkennung ereignet.

² Fälle mit und ohne Integritätserschädigungen

³ Nur Fälle ohne Rentenanspruch, Fälle mit Integritätserschädigungen und übrigen Kapitalleistungen werden nur einmal gezählt.

Rentenbestand am 31.12.2006 nach Gesetzesgrundlage

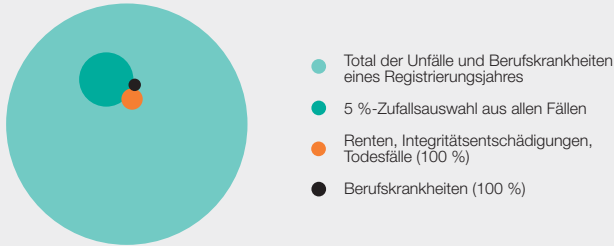
Anzahl		Invalidenrenten			Bezüger von Hinterlassenenrenten		
		1918-1983 (KUVG)	1984-2006 (UVG)	Total	1918-1983 (KUVG)	1984-2006 (UVG)	Total
Suva	BUV	18 725	23 123	41 848	4 257	3 875	8 132
	NBUV	13 651	20 843	34 494	9 041	5 949	14 990
	UVAL	–	1 021	1 021	–	233	233
	Total	32 376	44 987	77 363	13 298	10 057	23 355
Übrige Versicherer	BUV	–	2 009	2 009	–	351	351
	NBUV	–	6 093	6 093	–	2 448	2 448
	Total	–	8 102	8 102	–	2 799	2 799
Total	BUV	18 725	25 132	43 857	4 257	4 226	8 483
	NBUV	13 651	26 936	40 587	9 041	8 397	17 438
	UVAL	–	1 021	1 021	–	233	233
	Total	32 376	53 089	85 465	13 298	12 856	26 154

Bestand der Deckungskapitale am 31.12.2006

in Mio. CHF		Invalidenrenten			Hinterlassenenrenten		
		1918-1983 (KUVG)	1984-2006 (UVG)	Total	1918-1983 (KUVG)	1984-2006 (UVG)	Total
Suva	BUV	744,0	5 277,5	6 021,5	230,8	1 039,4	1 270,2
	NBUV	660,8	5 460,0	6 120,8	441,0	1 607,0	2 048,0
	UVAL	–	257,2	257,2	–	47,1	47,1
	Total	1 404,8	10 994,6	12 399,4	671,8	2 693,5	3 365,3
Übrige Versicherer	BUV	–	549,2	549,2	–	84,0	84,0
	NBUV	–	2 101,3	2 101,3	–	572,5	572,5
	Total	–	2 650,5	2 650,5	–	656,5	656,5
Total	BUV	744,0	5 826,6	6 570,6	230,8	1 123,5	1 354,3
	NBUV	660,8	7 561,3	8 222,1	441,0	2 179,5	2 620,5
	UVAL	–	257,2	257,2	–	47,1	47,1
	Total	1 404,8	13 645,2	15 049,9	671,8	3 350,0	4 021,8

Erhebung der Stichprobe

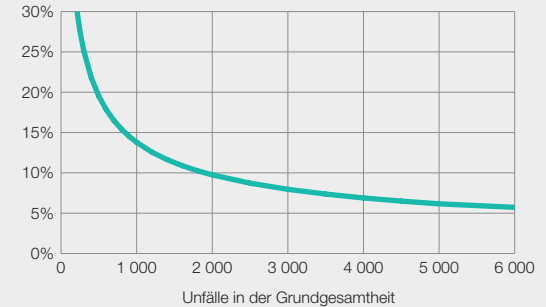
Zusammensetzung der Stichprobe



Die SSUV erhebt im Rahmen einer **Stichprobe** eine Reihe von Daten, die insbesondere für die **Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten** wichtig sind und nicht automatisch aus dem Versicherungsbetrieb anfallen (Ursachen der Unfälle und Berufskrankheiten, medizinische Diagnosen, Struktur der Heilkosten usw.). Die Spezialstatistik setzt sich aus allen Rentenfällen und Fällen von Berufskrankheiten sowie aus zufällig ausgewählten 5 Prozent (bis 1992 noch 10 Prozent) der übrigen Fälle zusammen. Die Ergebnisse der Stichprobe sind in den Tabellen bereits hochgerechnet.

Die Stichprobe umfasst nur Fälle und Folge-Ereignisse (vergütete Heilkosten, bezahltes Taggeld, festgesetzte Renten, usw.) von Fällen, die **ab 1984 registriert** worden sind. Ausgewiesen werden zudem nur anerkannte Fälle bzw. Folge-Ereignisse von anerkannten Fällen.

Mittlerer relativer Schätzfehler bei der Bestimmung von Unfallhäufigkeiten durch Hochrechnung aus der 5-Prozent-Stichprobe



Die Ergebnisse einer Stichprobenerhebung sind immer mit einem Schätzfehler behaftet. Mit zunehmender Anzahl Fälle in der Stichprobe, wird der relative Schätzfehler kleiner. Das heisst, der wahre Wert kann genauer geschätzt werden.

Fälle und laufende Kosten nach Tätigkeit, BUV¹

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle Verteilung in Prozent		Anzahl 2006	Laufende Kosten Verteilung in Prozent		in Mio. CHF 2006
	2005	2006		2005	2006	
Arbeiten nur von Hand	1,8	1,5	3 610	1,5	1,3	17,8
Arbeiten von Hand mit Handwerkzeugen	10,6	10,8	26 541	7,2	7,2	100,4
Arbeiten mit maschinellen Einrichtungen	11,2	10,9	26 926	7,1	7,1	98,3
Ohne nähere Spezifizierung	21,2	22,2	54 711	22,9	22,1	306,2
Arbeitsvorbereitung	0,5	0,4	1 061	0,7	0,6	7,8
Störungsbehebung während des Produktionsvorganges	0,3	0,3	842	1,1	0,8	11,0
Instandhaltungsarbeiten von Maschinen und Einrichtungen des Betriebes	2,4	2,1	5 284	3,3	3,7	50,7
Verpacken, Auspacken, Abfüllen	2,1	1,5	3 740	1,4	1,1	15,3
Auf- und Abladen mit Handgeräten	10,9	10,8	26 533	11,7	12,4	171,1
Auf- und Abladen mit Fördereinrichtungen	1,1	0,8	2 030	3,7	2,3	32,0
Fahren auf kraftbetriebenen Beförderungsmitteln	0,8	1,0	2 350	1,8	2,0	27,6
Schieben, Stossen von Handfahrzeugen	2,5	2,6	6 288	2,2	2,6	36,6
Rangieren, Manövrieren mit Beförderungsmitteln	0,3	0,2	446	0,3	0,7	9,9
Umhergehen oder -stehen, Ein-, Aus-, Absteigen	18,2	19,4	47 741	20,3	22,0	304,6
Reinigen von Räumen, Verkehrswegen, Plätzen	1,7	1,7	4 168	1,4	1,3	18,2
Sport, Spielen, Necken, Raufen, Streiten	4,8	5,2	12 768	2,3	3,0	41,5
Teilnahme am Strassenverkehr	1,7	1,7	4 166	6,6	5,6	77,9
Übrige Arbeitstätigkeiten	1,3	1,0	2 448	0,6	0,6	7,8
Auf dem Arbeitsweg ²	0,2	0,2	381	0,3	0,3	3,5
Fehlende Angaben	6,5	5,8	14 256	3,6	3,4	47,0
Total	100,0	100,0	246 290	100,0	100,0	1 385,2

¹ Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

² Wegunfälle von Teilzeitbeschäftigten mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von weniger als 8 Stunden.

Fälle und laufende Kosten nach Unfallhergang, BUV¹

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle Mehrfachzählungen ² Verteilung in Prozent		Anzahl 2006	Laufende Kosten Mehrfachzählungen ² Verteilung in Prozent		in Mio. CHF 2006
	2005	2006		2005	2006	
	Ausgleiten, zu Fall kommen von Personen	25,0	25,9	63 767	31,4	32,2	446,5
Herunterfallen, Abstürzen von Personen	4,3	4,2	10 278	19,0	17,7	244,6
Abrutschen, Entgleiten, Herabfallen, Umkippen von Gegenständen	11,6	11,3	27 747	13,6	14,3	197,9
Erfasst werden, unter etwas geraten, Hängenbleiben	3,2	2,9	7 264	7,0	6,5	89,7
Eingeklemmt, gequetscht werden	6,7	6,2	15 178	7,1	6,9	95,7
Getroffen oder verschüttet werden	25,4	26,5	65 147	12,3	13,7	190,3
Anstossen an etwas, Anschlagen, Anfassen	9,9	10,4	25 685	6,1	5,9	82,1
Von Beförderungs- oder Fördermitteln angestossen oder überfahren werden	1,3	1,4	3 468	3,1	3,8	52,1
Sich stechen, schneiden, kratzen, schürfen	19,9	18,6	45 841	5,6	6,4	88,6
Sich überlasten (Gewichte, Lärm, Erschütterungen)	6,6	6,2	15 183	9,2	9,5	131,2
In Kontakt kommen mit abträglichen Stoffen	3,6	3,9	9 630	7,3	6,5	90,5
Reissen, Zusammenbrechen von Bauten, Einrichtungen	1,3	1,1	2 746	2,7	2,8	39,2
Zerplatzen, sich Entzünden, Explodieren	0,3	0,2	473	1,0	0,4	6,2
Elektrisiert werden	0,3	0,2	383	0,6	0,6	8,4
Übrige Unfallhergänge	3,3	3,1	7 550	2,6	2,6	35,7
Fehlende Angaben, nicht klassifizierbare Unfallhergänge	1,2	1,1	2 688	0,9	0,8	10,4

¹ Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

² Je Unfall können bis 2 Unfallhergänge chiffriert werden, was zur Folge hat, dass das Spaltentotal 100% übersteigt bzw. grösser ist als die effektive Zahl der Fälle und deren Kosten.

Fälle und laufende Kosten nach Unfallgegenstand, BUV¹

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle Mehrfachzählungen ² Verteilung in Prozent		Fälle 2006	Laufende Kosten Mehrfachzählungen ² Verteilung in Prozent		in Mio. CHF 2006
	2005	2006		2005	2006	
	Einzelgegenstände, Bestandteile	21,6		21,5	52 984		19,1	19,7	273,2
Splitter, Späne, Stäube	12,3	12,5	30 763	0,9	1,2	16,1
Bauten und Rüstzeug	16,3	16,3	40 066	34,0	32,1	444,9
davon Treppen, Aufstiege, Leitern	7,6	7,7	18 986	15,1	14,1	195,8
Gerüste, Schalungen, Mauern	4,2	4,0	9 885	10,1	9,8	135,1
Fertigungs-, verfahrenstechnische Maschinen	12,0	11,1	27 427	8,6	8,9	122,6
davon Schleif- und Bohrmaschinen	3,8	3,6	8 926	1,7	1,5	20,3
Trenn-, Ausschneidmaschinen	3,1	3,0	7 332	2,3	2,5	34,0
Maschinen zum Zusammenfügen	2,0	2,0	4 942	1,7	1,3	18,6
Werkzeuge und Geräte	10,4	10,4	25 706	3,2	3,8	52,6
Beförderungsmittel, Kraftfahrzeuge	7,3	7,2	17 623	10,8	11,3	156,4
davon Auto, Camion, Busse, Traktoren	3,4	3,3	8 147	4,8	5,0	69,8
Gesundheitsgefährdende Stoffe	4,8	5,0	12 203	9,9	8,4	116,2
Menschen, Tiere	6,5	6,8	16 751	4,5	4,8	66,4
Übrige Unfallgegenstände	12,2	11,1	27 288	21,8	20,2	279,5

¹ Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

² Je Unfall können bis 3 Unfallgegenstände chiffriert werden, was zur Folge hat, dass das Spaltentotal 100% übersteigt bzw. grösser ist als die effektive Zahl der Fälle und deren Kosten.

Freizeitunfälle nach Tätigkeit, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Tätigkeit beim Unfall	Fälle		davon Verkehrsunfälle	
	2005	2006	2005	2006
Auf dem Arbeitsweg	22 373	23 722	14 412	15 502
Aufenthalt in Häusern	115 920	118 020		
davon Umhergehen in Haus und Garten	56 296	59 014		
Haushaltarbeiten, kleine Handierungen	28 221	27 983		
Nebenbeschäftigung	35 785	37 950	483	602
davon Gartenarbeiten	7 563	7 384		
Landwirtschaft, Wein- und Obstbau, Tierhaltung	3 163	3 203		
Botengänge, Besorgungen, Arztbesuch	3 882	5 462		
Sport und Spiel	149 313	153 500	5 023	5 284
Turnen	10 961	11 262		
Bergsport	4 389	4 986		
Wintersport	44 942	45 680		
davon Ski alpin/Skilift	23 686	24 190		
Snowboard	8 681	9 085		
Wassersport	7 684	8 366		
Kampfsport	2 980	3 022		
Ballspiele	59 164	61 727		
davon Fussball	37 364	39 862		
Tennis, Squash, Badminton	5 000	5 142		
Hand-, Basket-, Volleyball	10 660	10 001		
Inline-Skating, Rollschuh laufen, Rollerdisco	3 100	2 540		
Reiten, Pferdesport	3 763	3 462		
Übrige Sport- und Spielarten	12 330	12 455		
Ausgehen, Spazieren, Wandern, Reisen, Erholung	96 208	95 093	51 074	48 539
Andere Betätigungen	28 913	26 514		
Total	448 512	454 799	70 992	69 927

Laufende Kosten von Freizeitunfällen nach Tätigkeit, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

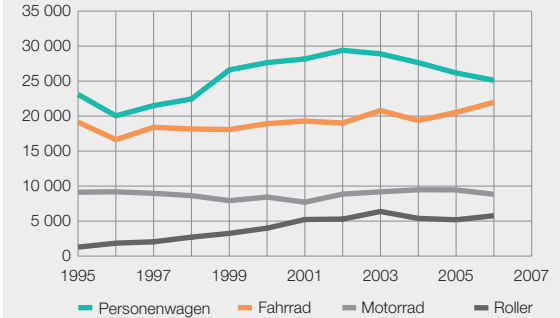
Tätigkeit beim Unfall	Laufende Kosten in Mio. CHF		davon Verkehrsunfälle	
	2005	2006	2005	2006
Auf dem Arbeitsweg	246,1	214,3	213,0	174,2
Aufenthalt in Häusern	443,7	425,6		
davon Umhergehen in Haus und Garten	269,8	263,7		
Haushaltarbeiten, kleine Handierungen	77,8	72,4		
Nebenbeschäftigung	171,4	166,6	17,7	12,6
davon Gartenarbeiten	37,0	33,1		
Landwirtschaft, Wein- und Obstbau, Tierhaltung	21,1	22,1		
Botengänge, Besorgungen, Arztbesuch	28,7	25,5		
Sport und Spiel	684,2	712,0	27,7	31,7
Turnen	32,9	31,8		
Bergsport	28,7	29,0		
Wintersport	265,3	296,5		
davon Ski alpin/Skilift	183,7	208,6		
Snowboard	31,5	33,3		
Wassersport	39,2	39,5		
Kampfsport	10,3	8,6		
Ballspiele	189,4	195,3		
davon Fussball	124,4	138,9		
Tennis, Squash, Badminton	20,4	18,2		
Hand-, Basket-, Volleyball	28,3	25,2		
Inline-Skating, Rollschuh laufen, Rollerdisco	16,7	10,3		
Reiten, Pferdesport	25,1	26,4		
Übrige Sport- und Spielarten	76,6	74,6		
Ausgehen, Spazieren, Wandern, Reisen, Erholung	972,1	886,4	789,4	692,6
Andere Betätigungen	165,3	151,1		
Total	2 682,9	2 556,0	1 047,8	911,1

Verkehrsunfälle und laufende Kosten nach benütztem Transportmittel, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle		Laufende Kosten in Mio. CHF	
	2005	2006	2005	2006
Alle Fahrzeugkategorien	70 992	69 927	1 047,8	911,1
davon				
Fahrrad	20 530	21 970	151,9	149,8
Motorfahrrad	1 601	1 281	24,6	19,8
Kleinmotorrad	440	181	7,6	2,7
Roller	5 184	5 764	53,8	55,3
Motorrad	9 453	8 828	198,7	173,3
Personenwagen	26 165	25 117	494,8	413,4
Eisenbahn	500	540	1,7	2,8
Luftfahrzeuge	81	40	5,0	2,6
Wasserfahrzeuge	481	540	4,5	4,0
Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	3 009	3 010	64,2	47,1
Übrige oder unbekannte Fahrzeuge	3 548	2 656	41,0	40,2

Verkehrsunfälle in der Freizeit nach benütztem Transportmittel, NBUV und UVAL



Laufende Kosten je Freizeitunfall nach ausgewählten Tätigkeiten, NBUV und UVAL

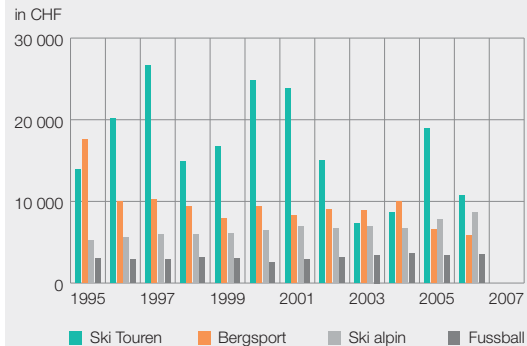
Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Laufende Kosten je neu registrierten Fall in CHF (nur anerkannte Fälle)

	2005	2006
Deltasegeln, Gleitschirmfliegen	23 691	48 077
Verkehrsunfälle auf Reisen	15 457	14 269
Verkehrsunfälle auf dem Arbeitsweg	14 778	11 240
Ski Touren	18 914	10 687
Ski alpin	7 754	8 623
Reiten	6 671	7 630
Rauferei, Überfall, Streit	7 218	6 948
Unterhaltsarbeiten am Haus	8 147	6 480
Rudern, Bootfahren, Segeln	5 027	6 024
Bergsport	6 541	5 822
Unterhalt von Fahrzeugen	3 588	5 347
Baden, Schwimmen	5 995	5 330
Landwirtschaft, Gartenbau, Tierhaltung	5 416	5 220
Leichtathletik	4 670	4 813
Surfen	5 872	4 810
Einkaufen, Botengänge	7 395	4 674
Umhergehen in Haus und Garten	4 792	4 469
Ski nordisch	5 642	4 193
Ausgehen, Spazieren, Wandern (ohne Verkehrsunfälle)	4 048	4 163
Holzaufbereitung und -transport	4 982	4 153
Tennis	4 686	4 083
Inline Skating	5 376	4 052
Eigene Körperpflege	4 166	3 742
Snowboard	3 627	3 664
Fussball	3 329	3 484
Alle Freizeitunfälle	5 982	5 620

	2005	2006
Verkehrsunfälle (alle Tätigkeiten)	14 759	13 029
Motorrad	21 020	19 633
Personenwagen	19 277	16 953
Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	21 352	15 651
Motorfahrrad	15 366	15 444
Kleinmotorrad	17 205	15 064
Andere Fahrzeuge	9 245	9 853
Roller	10 384	9 597
Fahrrad	7 397	6 819

Laufende Kosten aller Fälle je neu registrierten Fall in ausgewählten Sportarten



Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung, BUV¹, 2002 Stand 2006

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Verletzter Körperteil²

Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung²

	Frakturen	Meniskus- risse	Verren- kungen	Verstau- chungen, Zerrungen, Sehnen- risse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarks- verletzungen	Offene Wunden	Oberfläch- liche Ver- letzungen
Schädel, Hirn	0,1	–	–	–	0,7	–	–
Gesicht, Nase, Ohren	0,2	–	0,0	0,0	–	4,3	–
Augen, Lid, Augenanhangsgebilde	–	–	–	–	–	0,3	2,2
Hals, übriger Kopfbereich	–	–	–	–	0,0	1,4	0,2
Wirbelsäule	0,2	–	0,0	2,6	0,0	–	–
Rumpf, Rücken und Gesäss	0,5	–	–	0,1	0,1	0,1	0,1
Schulter, Oberarm	0,2	–	0,2	1,7	–	0,2	0,1
Vorderarm, Ellenbogen	0,5	–	0,0	0,3	–	–	–
Handgelenk, Hand, Finger	1,9	–	0,2	3,3	–	17,3	2,0
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0,0	–	–	0,0	0,1	1,6	0,2
Hüfte	0,0	–	0,0	0,7	–	–	–
Oberschenkel	0,0	–	–	–	–	–	–
Knie, Kniescheibe	0,1	1,2	0,1	0,7	–	–	–
Unterschenkel, Knöchel	0,4	–	0,0	4,4	–	–	–
Fuss, Zehen	1,2	–	0,0	0,4	–	1,0	0,1
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	–	–	–	3,4	–	1,7	0,5
Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	0,1	–	–	0,2	0,0	0,1	0,1
Ganzer Körper, (systemische Effekte)	–	–	–	–	–	–	–
Total	5,3	1,2	0,6	18,0	1,0	28,0	5,4
Zahl der Fälle absolut	13 259	2 971	1 599	45 124	2 423	70 463	13 563

¹ Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmaßnahme

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung²

Verletzter Körperteil²

Prellungen, Quetschungen	Verbren- nungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insekten- stiche	Eindringen von Fremd- körpern	Kompli- kationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	Total	
–	–	–	–	–	–	0,8	Schädel, Hirn
–	–	–	–	–	–	4,5	Gesicht, Nase, Ohren
0,3	0,7	–	9,0	–	–	12,6	Augen, Lid, Augenanhangsgebilde
1,4	0,3	–	–	–	0,7	4,0	Hals, übriger Kopfbereich
–	–	–	–	–	–	2,9	Wirbelsäule
4,3	0,1	–	–	–	0,4	5,8	Rumpf, Rücken und Gesäss
1,6	–	–	–	–	0,2	4,0	Schulter, Oberarm
1,8	–	–	–	–	0,0	2,6	Vorderarm, Ellenbogen
5,4	0,7	–	–	–	1,5	32,4	Handgelenk, Hand, Finger
0,1	0,4	–	–	–	0,5	2,8	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0,3	–	–	–	–	–	1,0	Hüfte
0,4	–	–	–	–	0,0	0,4	Oberschenkel
2,4	–	–	–	–	–	4,5	Knie, Kniescheibe
1,0	–	–	–	–	0,0	5,9	Unterschenkel, Knöchel
2,6	–	–	–	–	0,0	5,4	Fuss, Zehen
0,1	0,3	–	–	–	1,4	7,4	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0,2	0,0	–	0,0	–	1,4	2,0	Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet
–	–	0,9	–	0,0	0,1	1,0	Ganzer Körper (systemische Effekte)
21,9	2,6	0,9	9,0	0,0	6,2	100,0	Total
54 947	6 459	2 221	22 684	60	15 513	251 286	Zahl der Fälle absolut

² Die Art der Verletzung und der verletzte Körperteil sind nach Barell et al. aus der traumatischen Hauptdiagnose abgeleitet. Als Hauptdiagnose (codiert nach ICD-9) wird bei Fällen mit mehreren

Verletzungen diejenige Verletzung betrachtet, für die im Mittel über alle Fälle dieses Registrierungs-jahres mit dieser Diagnose die höchsten Heilkosten beobachtet wurden.

Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung, NBUV und UVAL, 2002 Stand 2006

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Verletzter Körperteil¹

Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung¹

	Frakturen	Meniskus- risse	Verren- kungen	Verstau- chungen, Zerrungen, Sehnen- risse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarks- verletzungen	Offene Wunden	Oberfläch- liche Ver- letzungen
Schädel, Hirn	0,0	–	–	–	1,6	–	–
Gesicht, Nase, Ohren	0,6	–	0,0	0,1	–	5,7	–
Augen, Lid, Augenanhangsgebilde	–	–	–	–	–	0,2	1,1
Hals, übriger Kopfbereich	–	–	–	–	0,0	1,1	0,3
Wirbelsäule	0,5	–	0,0	6,4	0,0	–	–
Rumpf, Rücken und Gesäss	1,1	–	–	0,1	0,2	0,1	0,2
Schulter, Oberarm	0,9	–	0,8	1,7	–	0,1	0,3
Vorderarm, Ellenbogen	1,4	–	0,0	0,2	–	–	–
Handgelenk, Hand, Finger	1,8	–	0,3	4,3	–	6,0	0,3
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0,0	–	–	0,1	0,1	0,9	0,4
Hüfte	0,1	–	0,0	1,1	–	–	–
Oberschenkel	0,1	–	–	–	–	–	–
Knie, Kniescheibe	0,1	1,5	0,2	2,2	–	–	–
Unterschenkel, Knöchel	1,1	–	0,1	8,3	–	–	–
Fuss, Zehen	1,9	–	0,0	1,0	–	1,0	0,1
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0,0	–	–	6,2	–	1,4	1,0
Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	0,1	–	0,0	0,1	0,0	0,1	0,3
Ganzer Körper, (systemische Effekte)	–	–	–	–	–	–	–
Total	9,8	1,5	1,5	31,7	2,0	16,6	3,9
Zahl der Fälle absolut	43 440	6 714	6 773	140 996	8 715	73 717	17 387

¹ Die Art der Verletzung und der verletzte Körperteil sind nach Barell et al. aus der traumatischen Hauptdiagnose abgeleitet. Als Hauptdiagnose (codiert nach ICD-9) wird bei Fällen mit mehreren

Verletzungen diejenige Verletzung betrachtet, für die im Mittel über alle Fälle dieses Registrierungs-jahres mit dieser Diagnose die höchsten Heilkosten beobachtet wurden.

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung¹

Verletzter Körperteil¹

Prellungen, Quetschungen	Verbren- nungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insekten- stiche	Eindringen von Fremd- körpern	Kompli- kationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	Total	
–	–	–	–	–	–	1,6	Schädel, Hirn
–	–	–	–	–	–	6,4	Gesicht, Nase, Ohren
0,4	0,1	–	1,1	–	–	2,9	Augen, Lid, Augenanhangsgebilde
2,0	0,1	–	0,1	–	0,6	4,3	Hals, übriger Kopfbereich
–	–	–	–	–	–	6,9	Wirbelsäule
6,0	0,0	–	–	–	0,6	8,4	Rumpf, Rücken und Gesäss
2,9	–	–	–	–	0,6	7,3	Schulter, Oberarm
1,1	–	–	–	–	–	2,7	Vorderarm, Ellenbogen
2,5	0,5	–	–	–	0,7	16,3	Handgelenk, Hand, Finger
0,0	0,2	–	–	–	0,4	2,1	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0,4	–	–	–	–	–	1,7	Hüfte
0,5	–	–	–	–	0,0	0,6	Oberschenkel
2,6	–	–	–	–	–	6,5	Knie, Kniescheibe
1,0	–	–	–	–	0,0	10,5	Unterschenkel, Knöchel
2,5	–	–	–	–	0,0	6,6	Fuss, Zehen
0,1	0,2	–	–	–	2,0	10,8	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0,3	0,0	–	0,1	–	1,7	2,7	Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet
–	–	1,6	–	0,0	0,1	1,7	Ganzer Körper (systemische Effekte)
22,4	1,1	1,6	1,3	0,0	6,7	100,0	Total
99 608	4 896	7 172	5 952	120	29 600	445 090	Zahl der Fälle absolut

Heilkosten nach Leistungsart und Leistungserbringer (nur Suva¹)

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Leistungserbringer

Laufende Heilkosten im Rechnungsjahr 2006 in Mio. CHF

	Arzt, Perma- nence, Chiro- praktor	Radio- logie- Insti- tute	Zahn- arzt, zahn- techn. Labor	Spital	Reha- kliniken Suva	Apo- theke	Physio- -, Ergothe- rapeuten, Logopä- den	Orthopä- diotech- niker, Schuh- macher	Übrige	Total
Ambulante ärztliche Leistungen, Arzttarife	144,8	13,9	17,0	99,3	0,6	–	–	–	–	275,6
davon Konsultationen inkl. Zuschläge	55,5	0,1	1,5	14,5	0,1	–	–	–	–	71,6
Berichte, Gutachten, Zeugnisse, Konsilien	24,3	0,0	0,2	6,5	0,4	–	–	–	–	31,5
Therapeutische und diagnostische Extraleistungen	49,0	0,1	14,5	47,2	0,1	–	–	–	0,0	110,9
Bildgebende Verfahren, z.B. Röntgen	16,0	13,7	0,8	31,1	0,0	–	–	–	–	61,6
Stationäre Leistungen	–	–	–	241,5	47,1	–	–	–	1,1	289,8
Leistungen nach Physio- und Ergotherapie, Logopädiatarifen	2,3	–	–	17,1	0,2	–	63,3	–	0,0	83,0
Leistungen nach Orthopädiatarifen	–	–	–	0,3	2,0	–	–	10,9	–	13,1
Rettung, Transport	0,0	–	–	5,3	0,1	–	–	–	16,2	21,7
Krankenpflege, Spitex	0,1	–	–	0,0	0,1	–	0,6	–	14,3	15,2
Medikamente	16,3	1,2	0,1	5,5	0,0	24,3	0,0	–	0,2	47,6
Operations- Implantations- Verbandsmaterial, Labor	4,1	0,1	0,6	7,1	0,0	0,9	0,1	0,2	1,4	14,5
Mittel und Gegenstände ²	3,5	0,0	0,0	3,7	0,6	2,0	0,4	10,4	6,3	26,9
Übrige Leistungen oder nicht nach UVG-Tarif (Ausland, MWSt)	5,0	0,6	9,5	23,7	1,2	1,0	2,1	1,2	23,5	67,7
Total	176,1	15,7	27,1	403,5	51,9	28,1	66,6	22,6	63,1	854,8

¹ Kosten von UVG- und KUVG-Fällen aus BUV, NBUV und UVAL sind ausgewiesen

² Hilfsmittel, Schuhe, Schienen, Prothesen, Rollstühle, Hörgeräte u. ä.

Unfälle nach Unfallort (Land / Kanton)

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Land	2005		2006			Kanton	2005		2006		
	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL		Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
Schweiz	645 095	655 221	242 844	397 620	14 757	ZH	93 818	93 228	35 502	55 424	2 302
Ausland	44 169	45 868	2 683	42 581	604	BE	82 682	82 777	28 768	52 526	1 483
davon						LU	28 873	30 597	12 006	18 111	480
Frankreich	14 134	15 541	621	14 720	200	UR	3 486	3 661	1 100	2 461	100
Italien	8 130	7 710	200	7 369	141	SZ	11 722	12 422	4 337	7 865	220
Deutschland	6 011	6 552	483	6 029	40	OW	4 579	4 788	1 662	3 066	60
Österreich	3 761	4 304	301	4 003	–	NW	3 316	3 253	732	2 481	40
Spanien	1 825	1 963	60	1 863	40	GL	4 223	4 278	1 438	2 720	120
Serbien und Montenegro	241	683	20	603	60	ZG	7 950	7 161	2 617	4 364	180
Griechenland	680	621	60	561	–	FR	19 409	19 252	6 527	12 164	561
Portugal	400	561	–	561	–	SO	18 074	18 907	6 305	12 162	440
Türkei	721	501	80	421	–	BS	15 164	15 047	7 360	7327	360
USA	340	443	21	402	20	BL	18 219	19 154	6 828	12 006	320
Ägypten	620	401	40	361	–	SH	5 205	5 376	2 035	3 181	160
Grossbritannien	320	401	21	380	–	AR	4 258	3 625	1 544	2 021	60
Kroatien	341	360	–	320	40	AI	1 525	1 311	310	981	20
Tunesien	240	360	40	280	40	SG	39 052	42 008	16 708	24 438	862
Liechtenstein	281	300	60	240	–	GR	28 949	29 825	8 791	20 492	542
Brasilien	101	260	20	240	–	AG	40 076	41 964	15 801	25 462	701
Niederlande	180	220	20	200	–	TG	18 949	18 541	7 956	10 164	421
Thailand	648	220	–	220	–	TI	27 975	28 038	11 805	15 190	1 043
Kanada	120	181	20	161	–	VD	51 051	50 566	20 255	28 911	1 400
Dominikanische Republik	261	180	40	140	–	VS	31 816	32 757	10 303	21 772	682
Tschechische Republik	261	160	20	140	–	NE	12 283	13 797	5 155	8 302	340
Mazedonien	100	160	–	160	–	GE	29 262	27 382	11 236	15 066	1 080
Übrige Länder	4 453	3 786	556	3 207	23	JU	6 061	6 129	2 368	3 621	140
						Nicht zuteilbar	37 118	39 377	13 395	25 342	640
Total	689 264	701 089	245 527	440 201	15 361	Total	645 095	655 221	242 844	397 620	14 757

Berufskrankheitsfälle nach rechtlicher Grundlage und Art, BUV¹

Vollerhebung

	2005	2006
Erkrankungen durch schädigende Stoffe nach UVV 14 Anhang 1.1 und UVG 9.2	1 448	1 482
Hautkrankheiten		
Chromverbindungen	14	20
Epoxidharze (Giessharze)	67	74
Kautschukadditive	14	23
Mineralöle	106	101
Nickel	17	20
Farben, Lacke, Klebstoffe	20	30
Einwirkungen durch Stäube	29	18
Pharmaka, Desinfektionsmittel	50	41
Kosmetika, Haar- und Hautpflegemittel	46	56
Beizen, Imprägnierungs-, Reinigungsmittel	102	83
Unbekannte Stoffe	46	44
Zement	62	49
Übrige	231	179
Atemwegkrankheiten		
Einwirkungen durch Stäube	29	30
Übrige	230	311
Vergiftungen	42	46
Andere durch schädigende Stoffe bedingte Krankheiten		
Asbeststaub (exkl. Staublungen)	89	128
Übrige	43	52

	2005	2006
Andere Arbeitsschädigungen		
Krankheiten des Bewegungsapparates	194	163
Übrige	17	14
Erkrankungen durch physikalische Einwirkungen nach UVV 14 Anhang 1.2 a	1 252	1 377
Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel	209	214
Drucklähmungen der Nerven	18	21
Sehnenscheidenentzündungen (Peritendinitis Crepitans)	192	185
Erhebliche Schädigungen des Gehörs	698	855
Erkrankungen durch nicht ionisierende Strahlen	79	54
Übrige	56	48
Andere Erkrankungen nach UVV 14 Anhang 1.2 b	794	894
Staublungen durch Quarz	16	21
Infektionskrankheiten	661	732
Tropenkrankheiten	13	9
Übrige	104	132
Nicht zuteilbar	–	–
Total	3 494	3 753

¹ Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

Kosten der Berufskrankheitsfälle nach rechtlicher Grundlage und Art, BUV¹

Vollerhebung

	2005	2006
	in Mio. CHF	
Erkrankungen durch schädigende Stoffe nach UVV 14 Anhang 1.1 und UVG 9.2	86,880	72,931
Hautkrankheiten		
Chromverbindungen	1,914	0,677
Epoxidharze (Giessharze)	1,186	1,798
Kautschukadditive	1,891	0,289
Mineralöle	2,203	1,000
Nickel	1,315	1,679
Farben, Lacke, Klebstoffe	0,616	0,382
Einwirkungen durch Stäube	0,457	0,211
Pharmaka, Desinfektionsmittel	0,324	0,189
Kosmetika, Haar- und Hautpflegemittel	0,280	0,321
Beizen, Imprägnierungs-, Reinigungsmittel	1,624	1,787
Unbekannte Stoffe	0,610	0,557
Zement	5,093	1,940
Übrige	5,269	2,182
Atemwegkrankheiten		
Einwirkungen durch Stäube	2,461	0,904
Übrige	10,014	8,543
Vergiftungen	1,708	1,086
Andere durch schädigende Stoffe bedingte Krankheiten		
Asbeststaub (exkl. Staublungen)	43,498	45,826
Übrige	3,915	1,670

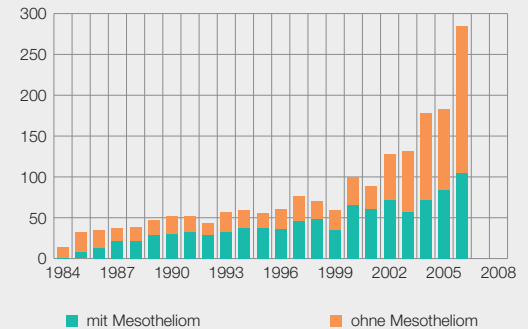
	2005	2006
	in Mio. CHF	
Andere Arbeitsschädigungen		
Krankheiten des Bewegungsapparates	1,833	1,664
Übrige	0,670	0,228
Erkrankungen durch physikalische Einwirkungen nach UVV 14 Anhang 1.2 a	16,099	13,870
Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel	1,263	1,418
Drucklähmungen der Nerven	2,325	0,431
Sehnenscheidenentzündungen (Peritendinitis Crepitans)	0,984	0,636
Erhebliche Schädigungen des Gehörs	10,693	10,643
Erkrankungen durch nicht ionisierende Strahlen	0,037	0,073
Übrige	0,795	0,669
Andere Erkrankungen nach UVV 14 Anhang 1.2 b	5,161	7,094
Staublungen durch Quarz	0,793	2,264
Infektionskrankheiten	1,374	0,444
Tropenkrankheiten	0,035	0,028
Übrige	2,959	4,358
Nicht zuteilbar	3,905	2,864
Total	112,045	96,759

¹ Inklusive Kosten von Berufskrankheitsfällen von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

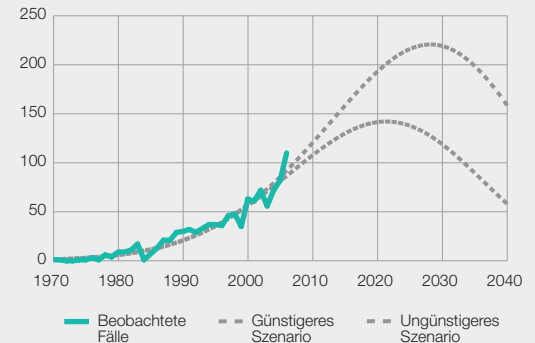
Fälle und Kosten asbestbedingter Berufskrankheiten, KUVG und UVG

Jahr	Anerkannte Fälle ¹		Todesfälle HR ²	Laufende Kosten ³ in Mio. CHF	
	Total	davon: mit Mesotheliom		Total	Kapital- werte HR
< 1984	225	67	103	...	...
1984	14	1	8	1,9	1,4
1985	32	7	18	6,5	5,4
1986	35	13	33	10,2	7,9
1987	37	21	24	7,6	6,0
1988	38	21	27	7,2	5,7
1989	47	29	34	12,2	10,3
1990	51	30	39	14,4	10,6
1991	52	32	34	13,9	11,3
1992	43	29	36	11,6	9,7
1993	57	33	36	13,4	10,9
1994	59	37	45	19,2	16,1
1995	56	37	41	16,5	13,9
1996	60	36	28	9,8	8,4
1997	76	46	42	20,0	15,6
1998	70	48	51	25,0	20,7
1999	59	35	46	37,9	32,2
2000	100	65	48	25,1	19,6
2001	88	61	47	23,1	16,6
2002	128	72	62	32,1	27,0
2003	131	57	58	34,5	25,8
2004	178	72	54	34,8	25,2
2005	183	84	61	46,1	29,3
2006	285	105	74	49,7	29,8
Total Stand 2006	2 104	1 038	1 049	472,8	359,6

Anerkannte asbestbedingte Berufskrankheiten



Prognose für Anzahl der Mesotheliomfälle (Modellrechnung)



¹ Im jeweiligen Jahr anerkannte Berufskrankheiten

² Im jeweiligen Jahr festgesetzte Hinterlassenenrenten (mit und ohne Hinterlassene)

³ Im jeweiligen Jahr angefallene Kosten (Heilkosten, Taggeld, Kapitaleistungen und -werte für Invaliden- und Hinterlassenenrenten)

Versicherer (Stand 1.1.2008)

Suva, Schweizerische Unfallversicherungsanstalt, Luzern

Private Versicherungseinrichtungen nach Art. 68,1 a UVG

Alba Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft, Basel
Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft, Zürich
Assura SA, Pully
AXA Versicherungen AG, Winterthur
Basler Versicherungs-Gesellschaft, Basel
CSS Versicherung AG, Luzern
FRV Société d'assurance dommages, Montreux
GAN Incendie Accidents, Pully
GENERALI Assurances Générales, Genève
Groupe Mutuel Assurances GMA SA, Martigny
HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Zürich
Helsana Unfall AG, Zürich
KPT Versicherungen AG, Bern
Lloyd's Underwriters London, Zürich
Metzger-Versicherungen, Zürich
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft, Bern
Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft, Basel
Phenix Assurances, Lausanne
Solida Versicherungen AG, Zürich
SWICA Versicherungen AG, Winterthur
Sympany Versicherungen AG, Basel
Vaudoise Générale, Compagnie d'Assurances, Lausanne
Visana Versicherungen AG, Muri bei Bern
Zürich, Versicherungs-Gesellschaft, Zürich

Öffentliche Unfallversicherungskassen nach Art. 68,1 b UVG

Kantonale Unfallversicherungskasse, Aarau
Unfallversicherungskasse der Stadt Zürich, Zürich

Anerkannte Krankenkassen nach Art. 68,1 c UVG

Agrisano Krankenkasse, Brugg
Assura, Assurance maladie et accident, Pully
Concordia, Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung, Luzern
Hotela, Caisse-maladie de la Société suisse des hôteliers, Montreux
Mutuel Assurances, Martigny
ÖKK Kranken- und Unfallversicherungen AG, Landquart
SKBH Schweizerische Krankenkasse für das Bau- und Holzgewerbe
und verwandte Berufe, Martigny
St. Moritz Kranken- und Unfallversicherungsverein, St. Moritz
SUPRA Caisse-maladie, Lausanne
La Caisse Vaudoise, Assurance en cas de maladie et d'accidents,
Martigny

Ersatzkasse nach Art. 72 UVG

Ersatzkasse
(c/o Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft, Zürich)

Organisation der Unfallstatistik und Informationsangebot der Sammelstelle

Einheitliche Statistiken

Der Bundesrat sorgt für die Führung von einheitlichen Statistiken, die insbesondere der Beschaffung versicherungstechnischer Grundlagen, der Prämienbemessung und der Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten dienen (Art. 79 UVG).

Organe

Organe für die Führung der Statistiken sind laut Verordnung über die Statistiken der Unfallversicherung (VSUV) folgende (Art. 3 VSUV):

- die Kommission für die Statistik der Unfallversicherung
- die Sammelstelle
- die Versicherer

Die **Kommission** untersteht der Aufsicht des BAG und setzt sich aus vier Vertretern der Suva, zwei Vertretern des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV), einem Vertreter der Krankenkassen und einem gemeinsamen Vertreter der übrigen Versicherer zusammen. Der Vorsitz der Kommission und das Sekretariat werden von der Suva geführt. Die Kommission hat die Aufgabe, Art, Periodizität, Zeitpunkt, Umfang und Veröffentlichung der statistischen Auswertungen der Sammelstelle zu bestimmen (Art. 4 VSUV).

Die **Sammelstelle** wird ebenfalls von der Suva geführt und untersteht dieser in administrativer Hinsicht. Bei der Erfüllung ihrer Aufgabe – dem Erstellen einheitlicher Statistiken aufgrund der von den Versicherern gelieferten Informationen – ist die Sammelstelle jedoch von der Suva unabhängig und untersteht der Kommission (Art. 5 VSUV).

Informationsangebot der Sammelstelle

Aufgrund von Art. 1 VSUV und auf Anweisung der Kommission erstellt die Sammelstelle Statistiken über:

- Häufigkeit und Kosten der Unfälle und Berufskrankheiten,
- Ursachen der Unfälle und Berufskrankheiten,
- Löhne und Arbeitszeiten verunfallter Arbeitnehmer,
- Heil- und Pflegekostenstruktur,
- Invaliden- und Hinterlassenenrenten,
- Abzüge und Kürzungen der Versicherungsleistungen,
- Sterblichkeit der Rentenbezüger,
- Änderung bei Renten und Hilflosenentschädigungen,
- Wiederverheiratung der Witwen und Witwer und
- Schlussalter der Waisen und Anwartschaft auf Vollwaisenrenten.

Die Sammelstelle stellt ihre Informationen grundsätzlich allen Interessierten zur Verfügung. Auf Wunsch nimmt die Sammelstelle auch **Sonderauswertungen** zu spezifischen Fragen vor. Die Lieferbedingungen werden durch die Sammelstelle bekanntgegeben.

Die vorliegende «Unfallstatistik UVG» erscheint jährlich. Eine ausführlichere und kommentierte Statistik erscheint alle fünf Jahre, letztmals 2004. Detailliertere Informationen zur Unfallstatistik UVG sind unter www.unfallstatistik.ch zu finden.